

KIRCHE *heute*

Immer am Dreizehnten zeigte sich die Madonna

Fatima war ein portugiesisches Provinznest, bevor die Muttergottes Maria drei Kindern erschien

Wenn Papst Franziskus am Samstag den Wallfahrtsort Fatima in Portugal besucht, wird er die beiden Hirtenkinder Jacinto und Francisco heiligsprechen. Vor 100 Jahren soll ihnen Maria erschienen sein.

Sie waren zu dritt am Schafehüten – die siebenjährige Jacinta Martos, ihr neunjähriger Bruder Francisco und ihre Cousine Lucia (10). Sie hatten ihre Herde in eine Talmulde getrieben, etwas ausserhalb des damals unbekanntes Markortes Fatima, der einst von den Mauren gegründet und nach einer Tochter Mohammeds benannt worden war. Schon drei Mal war den Kindern auf dem Feld ein Engel erschienen, der ihnen die bevorstehenden Erscheinungen ankündigte, und am 13. Mai 1917 war es dann soweit. Plötzlich, so berichteten die Kinder, sei ihnen eine weiss gekleidete Frau mit gefalteten Händen erschienen.

Noch fünf Mal werde sie ihnen erscheinen, immer am 13. der folgenden Monate, sagte die Muttergottes den Kindern, und weiter stellte sie ihnen in Aussicht, dass sie ihnen eine Botschaft mitgeben werde. Selbstverständlich erzählten die Kinder zuhause von ihren Erlebnissen. Man glaubte ihnen nicht so recht, wollte sich aber am 13. der folgenden Monate selbst vergewissern, was da los war in jener Talmulde. 80 000 Schaulustige waren es am 13. Oktober 1917, die herangepilgert kamen. Sie haben allerlei wunderbare Dinge gesehen: ein seltsames Farbenspiel der Sonne zum Beispiel, das wissenschaftlich nie erklärt werden konnte.

Die drei Geheimnisse

Die Madonna aber sahen die Leute nicht. Sie offenbarte sich nur den Kindern, denen sie auch ihre Botschaften überbrachte. Zwei da-



Fatima gehört zu den ganz grossen katholischen Pilgerorten und bietet den Reisenden allerlei Andenken zum Mitnehmen an.

von waren betrüblich: die Geschwister Jacinta und Francisco sollten bald sterben. Nur Lucia werde lange leben. Tatsächlich starben Francisco und Jacinta schon 1919 und 1920. Lucia di Santos wurde erst in ein Waisenhaus gebracht, lebte später in einem Kloster und wurde von hohen Kirchenleuten immer wieder nach den Geheimnissen gefragt. Es waren drei, die sie dann niederschrieb und dem Bischof von Leiria übergab. Die ersten beiden wurden 1942 veröffentlicht. Das eine hatte den Zweiten Weltkrieg vorausgesagt, das zweite prophezeite, dass sich Russland bekehren werde. Das dritte musste bis 1960 unter Verschluss bleiben. Geöffnet wurde der entsprechende, versiegelte Brief aber erst im Jahr 2000, und zwar im Vatikan. Es ist die Prophezeiung, dass ein

Bischof von Kugeln getroffen zusammenbrechen wird. Man betrachtete das als Vorhersage des Attentats auf Papst Johannes Paul II. am 13. Mai 1981, dem Jahrestag der ersten Erscheinung in Fatima.

Schwester Lucia di Santos starb erst 2005. Sie erlebte, wie in Fatima am Ort der Marienerscheinungen erst eine Kapelle und 1953 eine grosse Basilika geweiht wurden. Millionen von Pilgern reisen Jahr für Jahr dorthin. Fatima gehört zu den grössten katholischen Wallfahrtsorten, der auch von Kranken aufgesucht wird, die auf Heilung hoffen.

Papst Franziskus wird der vierte Papst sein, der in den kommenden Tagen Fatima besucht. An 100. Jahrestag der ersten Erscheinung, dem 13. Mai, wird er Jacinta und Francisco heiligsprechen. *Urs Buess*

20/2017

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Anna-Marie Fürst:	
Befreiung ist ein langer Weg	3
Kontaktstelle Selbsthilfe	
Kanton Solothurn	4
Aus den Pfarreien	5–18
Was heisst Familie?	19

Familie real

Der kleine D. ist zum ersten Mal beim Grosspapi auf dem Arm, das Staunen ist gegenseitig. Der Enkel äussert mit den noch beschränkten kommunikativen Möglichkeiten, die ihm zur



Verfügung stehen, Skepsis. Der Grosspapi hat sich zwar seit Monaten auf diese erste hautnahe Begegnung mit dem neuen Erdenbürger mental vorbereiten können, doch das kleine Bündel real in den Armen zu halten,

hat eine andere Dimension, als darüber nachzudenken, wie es sein wird.

Von Arm zu Arm, Gesicht für Gesicht lernt D. das Familiengefüge kennen, in das er hineingeboren wurde. Familie – die präsentiert sich auch in der Schweiz des Jahres 2017 weitgehend in der traditionellen Konstellation, wenn auch mit einer etwas anderen Rollenverteilung. Dies jedenfalls besagt die Statistik, die dem Ende April erschienenen Bericht des Bundes zur aktuellen Situation der Familien und der Familienpolitik zugrunde liegt. Zwar seien neue Formen wie Patchwork- oder Regenbogenfamilien entstanden, doch seien sie deutlich weniger verbreitet, als in den Medien oder in der politischen Diskussion häufig dargestellt werde, heisst es in der Medienmitteilung zum Familienbericht.

Und was heisst schon neu: In Zeiten, als die allgemeine Lebenserwartung tief war, und für Frauen ein hohes Risiko bestand, im Kindbett zu sterben, waren Patchworkfamilien früher viel häufiger. «Die Männer hatten alle mehrere Frauen», erinnerte sich Bischof Felix Gmür an einer Podiumsdiskussion zum Thema «Familie und alternative Beziehungsmodelle» an frühere Generationen seiner Familie. Neu ist hingegen, dass der Grundsatz «Bis dass der Tod euch scheidet» heutzutage Ehedauern in biblischen Ausmassen bedeutet. Ob auch der psychische Tod, sei er schon gefragt worden, berichtete der Bischof und spann den Faden gleich weiter: «Oder der Liebestod ...»

Die Liebe kann aufhören, Liebesbeziehungen enden, neue entstehen, das ist eine Realität, an der auch die Kirche nicht vorbeikommt. Schwierig und eine Herausforderung für den Gesetzgeber wird es in jedem Fall dann, wenn es über das Ende der Beziehung hinaus Interessen von Betroffenen zu schützen gilt. Mit dem gemeinsamen Sorgerecht hat nun der Staat das Instrumentarium für ein Elternsein auch nach einer Scheidung bereitgestellt.

Familienrealität – wer wissen will, wie es in (anderen) Familien zu- und hergeht, dem sei die Lektüre des Familienberichts ans Herz gelegt. Man findet ihn im Internet (Familienbericht Schweiz 2017 als Suchbegriff eingeben).

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Deutsche Frauen drängen in Weiheämter
Katholische Frauen in Deutschland fordern immer dringender die Zulassung zu kirchlichen Weiheämtern. Bei der Konferenz am Tag der Diakonin hiess es, die Geduld in dieser Frage sei «nahezu erschöpft». Der emeritierte Tübinger Dogmatiker Peter Hünermann berichtete, er habe Papst Franziskus im Vorjahr während einer persönlichen Unterredung empfohlen, die Möglichkeit der Zulassung von Frauen zum Amt der Diakonin aus historischer Sicht untersuchen zu lassen. Eine solche Prüfung hat Franziskus inzwischen in die Wege geleitet.

Sterbehilfe bleibt umstritten

Der Orden «Broeders van Liefde» (Barmherzige Brüder) in Belgien schliesst aktive Sterbehilfe in seinen psychiatrischen Zentren nicht mehr grundsätzlich aus. «Wir nehmen das unerträgliche und aussichtslose Leiden und die Bitte um aktive Sterbehilfe von Patienten ernst», heisst es in einer auf der Internetseite veröffentlichten Erklärung des Ordens, der sich besonders in der Pflege von psychisch Kranken engagiert. Generalsuperior Rene Stockman, der an der Spitze des in 31 Ländern tätigen Ordens steht, reagierte enttäuscht: «Ich bin zuversichtlich, dass wir das Recht haben, aktive Sterbehilfe zu verweigern», sagte er in einem Zeitungsinterview.

VATIKAN

Papst startet eine eigene Gebets-App

Das Gebetsnetzwerk des Papstes bringt eine offizielle Gebets-App heraus. «Click To Pray» (mit einem Klick zum Gebet) lädt die Menschen weltweit ein, für die monatlichen Gebetsanliegen des Papstes zu beten. Die Inhalte der App sind auch unter www.clicktopray.org abrufbar. Mit der Gebets-App habe der Papst ein Mittel gewählt, um sein Gebetsnetzwerk im Alltag zu unterstützen. Dreimal täglich bekommen die Nutzer einen Gebetsimpuls von ein bis drei Sätzen auf ihr mobiles Gerät. Die kurze Besinnung will helfen, Gott inmitten des Alltags wieder neu in den Blick zu bekommen. Mit einem kostenlosen Profil können in der App zudem eigene Gebete formuliert werden. Andere Benutzer hätten so die Möglichkeit, das Gebet anzuklicken und zu kommentieren.

Papstappell für extreme Nächstenliebe

Papst Franziskus hat zum Abschluss seiner Ägyptenreise bei einer Messe in Kairo Gewalt im Namen der Religion erneut verurteilt. «Der einzige erlaubte Extremismus für Gläubige ist die Nächstenliebe», sagte er bei der Feier in der ägyptischen Hauptstadt. Jegliche andere Art von Extremismus «kommt nicht von Gott und gefällt ihm nicht», so der Papst. Franziskus verlangte, eine «Kultur des Dia-

logs, des Respekts und der Brüderlichkeit» zu verteidigen. Der Gottesdienst fand unter hohen Sicherheitsvorkehrungen statt. Der Papst rief die ägyptischen Christen auf: «Habt keine Angst, alle zu lieben, Freunde wie Feinde, denn gelebte Liebe ist die Stärke und der Schatz des Gläubigen!»

SCHWEIZ

Glarner stimmen gegen Burkaverbot

Keine Chance hatte das Burkaverbot in der Glarner Landsgemeinde. Sie hat am Sonntag ein Verhüllungsverbot mit einem Stimmverhältnis von zwei zu eins deutlich abgelehnt. Der SVP-Politiker Roland Hämmerli, von dem der Antrag für ein Verhüllungsverbot stammte, argumentierte an der Versammlung der Glarner Stimmbürger ausschliesslich mit der Sicherheit. Auf der Gegenseite wurde ins Feld geführt, Kleidervorschriften gehörten nicht in die Verfassung. Mit dem Entscheid der Glarner Landsgemeinde bleibt der Kanton Tessin vorläufig der einzige Kanton mit einem Burkaverbot.

Bischof Huonder bleibt bis 2019 im Amt

Papst Franziskus hat die Amtszeit von Vitus Huonder um zwei Jahre verlängert. Der Churer Bischof freut sich über das Vertrauen des Papstes, das dieser mit seiner Entscheidung zum Ausdruck bringe. Vitus Huonder weist in seinem Schreiben an die Mitarbeitenden des Bistums darauf hin, dass auch sein Vorgänger Amédée Grab bis zur Vollendung seines 77. Lebensjahrs im Amt geblieben sei. «Der Vertrauensbeweis seitens des Papstes hat mich gerührt und mit grosser Dankbarkeit erfüllt», schreibt Vitus Huonder in seinem Brief. Dies ermögliche ihm, «noch nicht abgeschlossene Arbeiten weiterzuführen».

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... eine Basilika?

Basilika wird als Begriff für Kirchengebäude in mehrfacher Bedeutung verwendet. In baupatologischen Hinsicht bezeichnet Basilika ursprünglich eine Königshalle, ab der Spätantike ein mehrschiffiges Kirchengebäude. Ab dem 18. Jahrhundert wird Basilika zum Titel bestimmter Kirchen in und ausserhalb von Rom mit den Rangstufen «Basilica maior» und «Basilica minor». Die Verleihung eines Basilikatitels an eine Kirche bezweckt die Stärkung ihrer Bindung an den Stuhl Petri und ihrer Bedeutung für das Umland. Die beiden Basiliken im portugiesischen Wallfahrtsort Fatima erhielten den Ehrentitel 1954 (Nossa Senhora da Rosario) und 2012 (Igreja da Santissima Trindade).

rv



Aufbruch wortwörtlich: Neues Leben durchbricht den Stein.

Befreiung ist ein langer Weg

EXODUS 14, 5–15, 1

Der Herr sprach zu Mose: «Was schreist du zu mir? Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen. Und du heb deinen Stab hoch, streck deine Hand über das Meer und spalte es, damit die Israeliten auf trockenem Boden in das Meer hineinziehen können! ...

Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte, erhob sich und ging an das Ende des Zuges und die Wolkensäule vor ihnen erhob sich und trat an das Ende. Die Wolke war da und Finsternis und Blitze erhellten die Nacht ...

Mose streckte seine Hand über das Meer aus und der Herr trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er liess das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich. Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein ...

So rettete der Herr an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter ...

Damals sang Mose mit den Israeliten dem Herrn dieses Lied; sie sagten: Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden. Er ist mein Gott, ihn will ich preisen; den Gott meines Vaters will ich rühmen.

Einheitsübersetzung

Am Ostermorgen, so erzählt mir ein Insasse mit einer schweren Geschichte, sei er bei den Reinigungsarbeiten in den Spazierhof hinausgegangen, und in dem Moment sei die

Sonne aufgegangen. Er wäre dort noch nie allein gewesen. Es war friedlich. So etwas habe er noch nie erlebt, noch nie, und er wiederholte, noch nie. Diese Worte des jungen Mannes, der ausdrücklich nicht religiös ist, was er immer wieder betont, sind ungewöhnlich. So besonders, dass ich aufpassen musste, dass ich nicht darüber hinweggehen durfte. Er erzählte es mir nämlich zwischen Tür und Angel. Da muss man besonders achtsam sein. Beim Erzählen wirkte er ausnahmsweise sehr ruhig, wo er ansonsten eher geschwätzig ist. – In Gefangenschaft ein Aufbruch, ein langer Weg?

Heute, ebenso in der Osterwoche, ein Gespräch mit einer Frau im Gefängnis. Sie spricht sehr schlecht Deutsch. Was ich verstanden habe: «Ich bin kaputt. Mein Körper ist krank. Ich habe genug von der Prostitution. Ich möchte ganz normal arbeiten, weg von der Prostitution, und für meine Kinder, welche in meinem Heimatland sind, da sein.» Dann schaute sie nach oben. «Ich liebe Ihn so sehr, Gott. Er, da oben, will nicht, dass ich so lebe oder? Ich möchte rein werden. Haben Sie ein weisses Tuch? Und beten Sie mit mir? Kann ich wieder rein werden?» – In Gefangenschaft ein Aufbruch, ein langer Weg?

Was hat dies mit Ostern zu tun? In der Osternacht wird jedes Jahr der oben genannte Text, der im Buch Exodus steht, gelesen. Es sind starke und dynamische Worte, aber auch Worte der Gewalt, denn bei diesem Kampf um das Überleben und der Rettung kamen

auch die Verfolger und ihre Tiere ums Leben. So haben für mich diese biblischen Worte der Befreiung auch einen bitteren Beigeschmack. Und doch und erst recht sind Befreiungen möglich und Jahwe möchte jeden Menschen zu jeder Zeit, jetzt schon, zur Freiheit und zu mehr Leben führen.

Dass Gott sein Volk Israel aus Ägypten befreit hat, bekennen die Juden bis heute. Dabei glauben sie nicht nur an ein Geschehen in der Vergangenheit, sondern sie reihen sich unter diejenigen ein, die den Truppen der Herrschaft des Pharaos durch die Fluten des Meeres entkommen sind. Gott befreit aus den todben Wassern der Zerstörung und des Todes und schenkt unvergängliches Leben, jetzt schon. – Aus den Händen der Unterdrücker ein Aufbruch, ein langer Weg?

Dieser junge Mann im Spazierhof am Ostermorgen und diese Frau, deren Alter ich nicht schätzen kann, zeigen mir, dass es einen Gott gibt, der jeden und jede, wo auch immer er ist und sie ist, befreien möchte aus den krankmachenden und zerstörerischen Abhängigkeiten. Es ist ein langer Weg. Der befreiende Gott führt zu mehr Kraft, Leben und zur Freude, wenn er im Herzen der Menschen Wohnung finden kann. Er ist unendlich erfinderisch, wenn es darum geht, in Beziehung zu den Menschen zu treten. Gott steigt in die Tiefen der Erde und steigt hinauf bis zum höchsten Himmel, um das All mit seiner Gegenwart zu erfüllen (nach dem Epheserbrief 4,9–10).

Anna-Marie Fürst

Dekanat Olten Niederamt

2. Nationaler Tag der Selbsthilfe

KONTAKTSTELLE SELBSTHILFE KANTON SOLOTHURN

REDEN HILFT

Am 21. Mai findet zum zweiten Mal der nationale Tag der Selbsthilfe statt. Ziel ist es, gerade bei jungen Menschen, das Angebot der vielfältigen Selbsthilfegruppen bekannt zu machen. Im Vorfeld wird es verschiedene regionale Aktionen geben. Im Kanton Solothurn wird im Rahmen einer Film-Matinée am Samstag 20. Mai der Film «Geprüfte Liebe» von Dieter Gränicher gezeigt.

Wenn Betroffene oder Angehörige von ihrer Krankheit oder ihrer besonderen Situation erzählen, sich zeigen mit ihren Schwierigkeiten oder mit ihrer Lebensfreude trotz Herausforderung, sind wir berührt davon. Diese Offenheit rückt in die Öffentlichkeit was zum Leben gehört. Dass wir die Tendenz haben, diese Tatsache zu verdrängen, führt die Betroffenen nicht selten in die Isolation.

Deshalb möchten das Bündnis gegen Depression im Kanton Solothurn und die Kontaktstelle Selbsthilfe Kanton Solothurn zum Tag der Selbsthilfe anhand eines Kinofilmes dem Thema psychischer Erkrankung ein Gesicht geben. Am Samstag 20. Mai um 11.00 Uhr werden wir im Kino Capitol in Solothurn den Dokumentarfilm «Geprüfte Liebe» von Dieter Gränicher zeigen.

Dieter Gränicher gibt in seinem Film Paaren das Wort, die erfahren haben wie es ist, wenn der Partner oder die Partnerin psychisch erkrankt. Die Paare blicken zurück auf den langen Weg, den sie gegangen sind – durch Abgründe und wieder aus ihnen heraus. Jeder für sich allein und doch zu zweit.

Unser Anlass soll betroffene Menschen mit ihrem Erleben und ihren Geschichten ins Zentrum rücken und dem Publikum eine Möglichkeit bieten mit ihnen in Kontakt zu kommen. Anschließend an den Film laden wir sie zu einem dialogischen Podiumsgespräch ein. Es werden neben dem Filmemacher, ein Paar aus dem Film und eine Fachfrau anwesend sein.

Im Foyer des Kinos werden Flyer und Informationsmaterial über die verschiedenen Selbsthilfegruppen im Kanton Solothurn aufliegen. Zudem werden Mitglieder aus Selbsthilfegruppen anwesend sein.

Seien sie herzlich willkommen – der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen finden sind auf www.selbsthilfe-solothurn.ch oder www.tag-der-selbsthilfe.ch zu finden.

GALA ABEND ZUM TAG DER SELBSTHILFE

Im Kanton Solothurn sind es rund 80 Selbsthilfegruppen. Schweizweit sind es über 2300 Selbsthilfegruppen zu über 300 Themen von A wie Alleinerziehende über D wie Depression bis zu Z wie Zöliakie. Betroffene und Angehörige helfen sich gegenseitig in schwierigen Lebenssituationen oder bei somatischen und psychischen Erkrankungen. Eine große Zahl von Menschen die sich engagieren um ihre Lebensqualität trotz schwierigen Umständen zu verbessern. Im Besonderen für die vielen Engagierten in Selbsthilfegruppen wird es ein weiterer Höhepunkt zum Tag der Selbsthilfe geben.

Zum Gala Abend in Olten am Sonntag 21. Mai ab 18.00 Uhr sind die Mitglieder der Selbsthilfegruppen, Angehörige, Freunde und alle Interessierten eingeladen. Der Anlass wird von Selbsthilfe Schweiz organisiert. Das viel versprechende kulturelle Programm und alle weiteren Informationen finden sie auf www.tag-der-selbsthilfe.ch

Informationen zu den Selbsthilfegruppen im Kanton Solothurn und den Gruppen im Aufbau erhalten Sie bei der Kontaktstelle Selbsthilfe Kanton Solothurn – rufen Sie an oder schreiben Sie uns.

Regina Schmid, Sozialarbeiterin FH
Kontaktstelle Selbsthilfe
Kanton Solothurn
Stellenleiterin und Beratung

Spendenkonto: 30-543082-9 – IBAN CH 92 0900
0000 3054 3082 9 – Herzlichen Dank!



Kontaktstelle
Selbsthilfe
Kanton Solothurn



KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
info@buchklosterplatz.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Regula Vogt-Kohler, Chefredaktorin ad interim
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, vallery.ritter@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 14. Mai

10.00 ref. Gottesdienst
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 16. Mai

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 18. Mai

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Freitag, 19. Mai

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

Dienstagmittagstisch

Am **Dienstag, 16. Mai**, ist der Tisch um **12.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien gedeckt und es kann bei einem feinen Essen Gemeinschaft gepflegt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kosten Fr. 10.–.



Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 17. Mai**

ab **11.30 Uhr** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–.

«Feiern mit ...» Bildern

Samstag, 20. Mai, 18 Uhr

Chorraum der Kirche St. Martin Olten

Projekt Schlafpavillon

Damit Menschen bei uns nicht auf der Strasse schlafen müssen

In der kalten Jahreszeit fallen Menschen, die in Olten keine Unterkunft finden eher auf. Ab und zu sind Einzelne auf der Holzbrücke zu finden. Viele suchen in den Tiefgaragen einen warmen Ort für die Nacht. Regelmässig klopfen Menschen an die Türen der verschiedenen Pfarrhäuser für eine Bleibe für die Nacht.

Das Projekt «Schlafpavillon» will dieser Situation begegnen. Obdachlose Menschen und Pechvögel des Lebens sollen kurzfristig für eine oder mehrere Nächte ein Dach über dem Kopf angeboten werden.

Gründung Verein Schlafpavillon

Um das Projekt zu realisieren wird am **Dienstag, 16. Mai um 20.00 Uhr** im Pfarrsaal St. Marien der Verein «Schlafpavillon» gegründet. Der Verein ist politisch und religiös neutral. Dies bietet allen juristischen und natürlichen Personen die Möglichkeit Mitglied zu werden. Eine grössere Gruppe von Einzelpersonen aus Olten hat die Vorarbeiten dafür geleistet. Die Projektgruppe lädt herzlich zur Gründungsversammlung ein.

Standort und Freiwillige gesucht

Der Verein sucht ein Haus oder ein Stück Land für einen Pavillon, wo die sechs bis maximal zehn Schlafplätze, Duschen, eine Waschgelegenheit für Kleider und eine kleine Teeküche eingerichtet werden können. Der Schlafpavillon soll im kommenden Oktober seine Türen öffnen und von da an täglich bis zirka April geöffnet sein. In den Sommermonaten besteht keine Übernachtungsmöglichkeit.

Für die tägliche Betreuung des Pavillons suchen wir viele freiwillige Helferinnen und Helfer, welche ab und zu eine oder mehrere Nächte als Gastgeberin oder Gastgeber im Pavillon präsent sind und dort auch übernachten.

Weitere Informationen

Anregungen und Tipps für einen möglichen Standort, Fragen zum Verein oder zur Mithilfe im Betreuungsteam Schlafpavillon können an Cornelia Dinh oder Andreas Brun gerichtet werden.

Eröffnungsfest Pastoralraum Olten

2. bis 4. Juni 2017

Freitag, 2. Juni, 19.00 Uhr, Mauritiuskirche Trimbach
Besinnlicher und gemütlicher Einstieg

Samstag, 3. Juni, ab 10.00 Uhr, Klostergarten
Programm für Jung und Alt

16.30 Uhr, Martinskirche, Festgottesdienst zur
Errichtung mit Bischof Felix Gmür

Sonntag, 4. Juni, 16.00 Uhr, Marienkirche
Besinnlicher und gemütlicher Ausklang

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 8.

Marienandachten im Mai

Dienstag, 16. Mai

19.00 Uhr St. Katharina Ifenthal
Mit P. Paul Rotzetter

Donnerstag, 18. Mai

18.00 Uhr St. Anna-Kapelle Wartburghöfe
17.30 Uhr Wanderung ab St. Marien
Mit Antonia Hasler

Dienstag, 23. Mai

19.00 Uhr St. Martin Olten
Mit P. Paul Rotzetter

Dienstag, 30. Mai

19.00 Uhr St. Josef Wisen
Mit Rita Bloch

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 14. Mai

08.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Hungernde in Ostafrika
19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit
mit der Segensandacht.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 16. Mai, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Sonntag, 21. Mai

Wallfahrt nach Beckenried und Gormund

3.–5. Juni

Mattli – Pfingsten

Dienstag, 6. Juni, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

NATUR – KULTUR – SPIRITUALITÄT KLOSTERREISE INS ELSASS 24.–30. SEPTEMBER 2017

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten und
Wyss Reisen Boningen.

Der Flyer liegt in den Kirchen auf.

Information und Anmeldung: Br. Werner Gallati,
Kapuzinerkloster Olten.

Mail: werner.gallati@kapuziner.org

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von **Mai bis Oktober** ist der Klostergarten am
Mittwoch und Sonntag geöffnet von **14.00 bis**
17.00 Uhr.



LICHTPUNKT

*Shalom Maria,
der sympathische Gott ist mit dir!
Du gehst schwanger mit der Vision
einer friedvollen und geschwisterlichen Welt.
Gesegnet ist die Frucht deines Leibes,
Jesus, der «Gott-mit-uns».
Liebgewonnene Maria, Schwester im Glauben,
erweise dich solidarisch mit uns,
wenn wir uns wehren gegen Untergangsmächte,
damit Leben für alle möglich wird, jetzt und in
der Stunde der endgültigen Begegnung mit Gott.
Quelle unbekannt*

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und
Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Olten St. Martin

Katholische Kirche Olten, Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Sozialdienst: Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14

JugendRaumOlten: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

5. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 13. Mai

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira / Andreas Brun
Jahrzeit für Pfarrer Urs Guldemann,
Maria Oegerli-Tassile

Sonntag, 14. Mai

09.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler / Antonia Hasler
11.00 Santa Messa italiana
12.30 Tauffeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: St. Josefspfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laien theologInnen

Dienstag, 16. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Mai

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 19. Mai

19.30 Gebetskreis in der Altersheimkapelle

Getauft wird

Am 14. Mai **Linus Wittmeier** der Eltern Katja Mahler und Oliver Wittmeier.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.



Höck für die Unterstufenminis

Samstag, 13. Mai. Die Girls der 1.–6. Klasse treffen sich von **9.30 bis 14.00 Uhr** zu einem gemütlichen Morgen mit Mittagessen.

Die Boys dieser Altersklasse treffen sich am gleichen Tag von **16.00 bis 20.00 Uhr** zu einem bunten Nachmittag mit Nachtessen.

Monique von Arx, Ministrantenverantwortliche

Silberdistel-Nachmittag

Dienstag, 16. Mai, 14.30 Uhr, im Pfarreiheim

Die «Silberdistel» ist eine kleine Gruppe von Jassbegeisterten, die sich während des Jahres jeweils am dritten Dienstag im Monat trifft. Der Anlass steht allen Interessierten aus dem Pastoralraum offen. Ein spontaner Besuch freut sehr.

Kontakt: Heinz Leuenberger, 062 212 17 01



Mittagstisch für Alleinstehende

Am Mittwoch, 17. Mai

ab **11.30 Uhr** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. **Anmeldung** unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–

Donschtigskafi am 18. Mai

Nach dem 9.00 Uhr-Gottesdienst ist Gelegenheit, beim Kaffee im Josefsaal Gemeinschaft zu pflegen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Kuchenbuffet im Klostergarten

Die Turnerinnen des SVKT werden am Errichtungsfest unseres Pastoralraums am **Samstag, 3. Juni**, im Klostergarten ein feines Kuchenbuffet bereit halten. Dazu bitten sie um Spenden von feinen Backwaren.

Haben Sie Zeit und Lust einen Kuchen oder Muffins, einen Cake oder eine Torte zu backen? Abgabe der Köstlichkeiten am **Samstag ab 8.30 Uhr** direkt im Klostergarten.

Herzlichen Dank!

Ihre Meinung ist uns wichtig

Wie haben Sie die Gottesdienste am Palmsonntag, am Hohen Donnerstag, am Karfreitag, in der Osternacht, am Ostersonntag erlebt? Für alle, die an einer solchen Feier mitwirken ist es wertvoll, wenn wir Rückmeldungen dazu erhalten.

In einem Gottesdienst wirken verschiedene Personen mit. Unterschiedliche Musik wird eingeübt, Texte werden vorgetragen, Predigten geschrieben, usw.

Fühlten Sie sich im Gottesdienst angesprochen? Konnten Sie persönlich etwas mitnehmen?

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Eindrücke mitteilen. Bitte schreiben Sie dazu ein Mail: sekretariat@kathregionolten oder eine Karte an das Sekretariat, Engelbergstrasse 25, 4600 Olten. Bitte vermerken Sie auf welche Feier und auf welche Kirche sie sich beziehen. Besten Dank.

Antonia Hasler, Mario Hübscher, Andreas Brun

Grosser Chor der Kantonsschule Olten

Konzert am **Mittwoch, 17. Mai und Donnerstag, 18. Mai, jeweils 20.00 Uhr** in der Martinskirche

Programm: Gabriel Fauré «Requiem» (Orgelfassung), «Cantique de Jean Racine»; Louis Vierne «Messe solennelle»

Cyrill Schmiedlin, Leitung

Vorverkauf: Buchhandlung Schreiber, Olten

Preise: Fr. 25 Erwachsene, Fr. 5 Jugendliche in Ausbildung

Abendkasse ab 19.30 Uhr, Türöffnung um 19.30 Uhr. Die Plätze sind nicht nummeriert.

Generalversammlung der Kolpingfamilie Olten

Im Josefsaal begrüsst der Präsident, Beni Gloor, Vereinsmitglieder und Ehrenmitglieder. Einen speziellen Gruss richtet er an die Gäste von der Kolpingfamilie Brugg und den «alten» Präsidenten und die neu gewählte Präsidentin der Region Aargau und beider Basel, ebenso Andreas Brun vom Pastoralraum Olten. In zügigem Tempo leitet Beni Gloor durch die 97. Versammlung. Jahresbericht, Protokoll der letzten Versammlung, Rechnungsabschluss 2016 sowie das Budget wurden im Voraus zusammen mit der Einladung allen Mitgliedern zugestellt. Mit einem positiven Ergebnis schliesst die Jahresrechnung 2016 ab und wird genehmigt. Die Neumitglieder Heidi und Cäsar Moll aus Dulliken heissen wir willkommen im Verein.



Beni Gloor überreicht Magnus Jäggi und Werner Bösch die goldene Nadel für 50 Jahre Vereinstreue, ebenso Peter Arnet, der auf dem Bild fehlt.



Der Präsident bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern Cäsar Bärtschi und Werner Good für das grosse Engagement für den Verein im vergangenen Jahr. Nach den Grussworten der Gäste stimmen wir das Kolpinglied an und singen aus vollen Kehlen. Wahrlich, der Geist von Adolf Kolping lebt.

Martina Nussbaumer

5. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 14. Mai

- 11.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler / Antonia Hasler
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, LaientheologInnen

Dienstag, 16. Mai

- 17.00 Rosenkranzgebet in der Marienkapelle

Mittwoch, 17. Mai

- 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Donnerstag, 18. Mai

- 18.00 Maiandacht in der St. Anna-Kapelle

Freitag, 19. Mai

- 18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Justin Fischer
Jahrzeit für Berta Friedli-Wehrli, Martha und Karl Moll-Strub, Br. Walbert Bühlmann, Walter Studer-Burkhard

Mariendacht in der St. Anna-Kapelle

Donnerstag, 18. Mai, 18.00 Uhr

Die Kapelle liegt bei den Wartburghöfen unterhalb des Sälischlössli. Um 17.30 Uhr starten die WanderInnen bei der Marienkirche. Die Feier wird von Antonia Hasler gestaltet.



*Aus Joachims und Annas Stamm
nach langen Lebensjahren
ein Zweig des Segens sprosst hervor,
ein Reis von edler Art
und voller Köstlichkeiten.*

*Das Reis auf Mutter Annas Schoss
erwuchs zur jungen Rebe,
und eine Traube wuchs an ihr,
gar herrlich, gross und süsse,
Verheissung edlen Weines.*

*Wen es zu dieser Traube zieht,
dem wird des Himmels Gabe:
Des Herren wunderbaren Wein,
der trunken macht den Geist
zur Einung in der Liebe.*

Ephräm der Syrer, + 373 in Edessa

Ihre Meinung ist uns wichtig

Wie haben Sie die Gottesdienste am Palmsonntag, am Hohen Donnerstag, am Karfreitag, in der Osternacht, am Ostersonntag erlebt? Für alle, die an einer solchen Feier mitwirken ist es wertvoll, wenn wir Rückmeldungen dazu erhalten.

In einem Gottesdienst wirken verschiedene Personen mit. Unterschiedliche Musik wird eingeübt, Texte werden vorgetragen, Predigten geschrieben, usw.

Fühlten Sie sich im Gottesdienst angesprochen? Konnten Sie persönlich etwas mitnehmen?

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Eindrücke mitteilen. Bitte schreiben Sie dazu ein Mail: sekretariat@kathregionolten oder eine Karte an das Sekretariat, Engelbergstrasse 25, 4600 Olten. Bitte vermerken Sie auf welche Feier und auf welche Kirche sie sich beziehen. Besten Dank.

Antonia Hasler, Mario Hübscher, Andreas Brun



Lukas 10.38-42: Maria und Marta

Sie zogen zusammen weiter und er kam in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn freundlich auf. Sie hatte eine Schwester, die Maria hiess. Maria setzte sich dem Herrn zu Füssen und hörte seinen Worten zu. Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen, für ihn zu sorgen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester die ganze Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden.

«Die Erzählung vom Besuch Jesu bei den Schwestern Marta und Maria ist für mich eine von den markantesten und einprägsamsten Texten aus dem Lukasevangelium. Schon oft hat mich dieser Text zum Nachdenken inspiriert und immer wieder eröffnen sich neue Sichtweisen. Biblische Texte ändern sich nicht, aber wir stehen immer wieder an einem anderen Punkt im Leben, wenn wir die Texte hören oder lesen.

Lange wurden die Rollen von Marta und Maria als Sinnbilder zweier qualitativ unterschiedlicher geistlicher Haltungen gedeutet: Marta als Abbild einer vita activa, Maria als Vorbild der vita contemplativa. In der Übertragung auf die christliche Spiritualität setzte sich die vita contemplativa über die vita activa. Maria wurde zum Symbol vollendeter Spiritualität und Marta zum Sinnbild des Irdischen Vergänglichen – ein Zustand, der zu überwinden ist.

Ich bin der Meinung, dass Marta und Maria zwei sehr unterschiedliche Temperamente und spirituelle Haltungen verkörpern. Wichtig scheint mir, dass es nicht darum geht, die beiden in «gut» und «schlecht» einzuteilen und die eine über die andere zu stellen. Beide Charaktere, beide Glaubensbekenntnisse haben einen einzigartigen Wert. Dabei geht es nicht darum, dass Marta wie Maria oder Maria wie Marta werden soll – das ist unmöglich und nicht erstrebenswert. Vielmehr scheint mir wichtig, dass sich Marta und Maria begegnen, dass sie sich in direktem Austausch begegnen. Sie dürfen ihre Beziehung nicht länger über Jesus suchen und ihn zum Mittler und Richter ihrer Unterschiedlichkeit machen. Über die Verschiedenheit hinweg einander begegnen, ohne Angst und mit viel Vertrauen – dies könnte die Lösung sein für ein gelungenes Miteinander von Marta und Maria. Schlicht könnte man sagen: wo sich Marta und Maria so begegnen, ist echte gegenseitige Annahme und echter Gewinn möglich. Wo die beiden Schwestern zueinander finden, wächst auch die ganzheitliche «Aufnahme» von Jesus. Schon für Teresa von Avila mussten Marta und Maria beisammen sein, um den Herrn beherbergen zu können, um ihn immer bei sich zu behalten. Wenn wir uns von Marta und Maria für unseren eigenen Lebensweg inspirieren lassen wollen, müssen wir beide gleichermaßen zum Vorbild nehmen und von ihren Gegensätzen lernen, wie zum Beispiel Marias Platz zu Füssen von Jesus und Martas aufrechte Begegnung mit Jesus auf Augenhöhe.

In diesem Sinn denke ich an den zukünftigen Pastoralraum und an die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Kirchgemeinden. Gehen wir ohne Angst und in gegenseitigem Vertrauen aufeinander zu. So kann eine geschwisterliche, gegenseitig bereichernde Beziehung entstehen, die von Gottes Geist getragen wird.»

Trudy Wey

Verstorben ist

Ruth Eicher-Moser am 2. Mai.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.



Kuchenverkauf fürs Sommerlager

Die Ministrantinnen und Ministranten verkaufen am **Samstag, 13. Mai, von 9.30–17.00 Uhr** vor der Drogerie Müller an der Baslerstrasse feine selbstgemachte Backwaren.

Sie freuen sich über Ihren Besuch am Stand.

Dienstagmittagstisch

Am **Dienstag, 16. Mai**, ist der Tisch um **12.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien gedeckt und es kann bei einem feinen Essen Gemeinschaft gepflegt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kosten Fr. 10.–.

Auffahrtsgottesdienst auf dem Born

Donnerstag, 25. Mai

Der Weg auf den Born kann zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Auto zurückgelegt werden. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit zum Picknick. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr. Weitere Informationen folgen.

5. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 13. Mai

17.30 Eucharistiefeier

Bruder Josef Bründler / Antonia Hasler
Dreissigster für Hanspeter Altenbach-Studer,
Hilda Saladin-Giger
Jahrzeit für Louise und Walter Studer-Blaser,
Peter Studer-Guldimmann, Anna Martha und
Moritz Portmann-Graf, Franziska Hess-Schärer
und Anna Maria von Aesch

Sonntag, 14. Mai

Die Eucharistiefeier entfällt

Kollekte: Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern,
Diakonen, Laien-theologInnen

Montag, 15. Mai

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle

Mittwoch, 17. Mai

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausekapelle

Donnerstag, 18. Mai

10.15 Gottesdienst im Oasis

6. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 20. Mai

17.30 Eucharistiefeier

Mario Hübscher
Dreissigster für Adolf Kohler
Jahrzeit für Werner Heer-Rossi, Sophie und
Albert Egger-von Büren, Alice Klaus-Steinegger

Kollekte: Jugend- und Erwachsenenbildungs-Fonds der
Pastoralkonferenz

Silberdistelnachmittag

Montag, 15. Mai ab 14.15 Uhr im ref. Johannaesaal
Es wird Rosenlotto gespielt. Das obligate Zvieri mit
Kaffee oder Tee darf selbstverständlich nicht fehlen.
Transportdienst: Werner Bühler, 062 293 28 59

«Fahrt ins Blaue» vom Mittwoch, 31. Mai der Frauengemeinschaft St. Mauritius und des ref. Frauenvereins

Kosten: Fr. 90.00 (Carfahrt, Mittagessen und Klein-
bahn durchs Weingebiet)
Abfahrt: 09.30 Uhr Mühlemattschulhaus
Nichtmitglieder sind auch willkommen.
Anmeldungen bis 20.5.17 an Claudia Bucher.
062 293 17 79 oder 079 371 95 60



Chile mit Chind

Ökum. Gottesdienst für Klein und Gross

Sonntag, 21. Mai, 10.00 Uhr, St. Mauritiuskirche mit
dem Piccolochor
Thema: «Du bist wunderbar beschenkt»
Vor dem Gottesdienst um 09.00 Uhr Morgenessen in
der Mauritiusstube

Ihre Meinung ist uns wichtig

Wie haben Sie die Gottesdienste am Palmsonntag,
am Hohen Donnerstag, am Karfreitag, in der Os-
ternacht, am Ostersonntag erlebt? Für alle, die an
einer solchen Feier mitwirken ist es wertvoll, wenn
wir Rückmeldungen dazu erhalten.

In einem Gottesdienst wirken verschiedene Perso-
nen mit. Unterschiedliche Musik wird eingeübt,
Texte werden vorgetragen, Predigten geschrieben,
usw.

Fühlten Sie sich im Gottesdienst angesprochen?
Konnten Sie persönlich etwas mitnehmen?

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Eindrücke mit-
teilen. Bitte schreiben Sie dazu ein Mail:
sekretariat@kathregionolten oder eine Karte an
das Sekretariat, Engelbergstrasse 25, 4600 Olten.
Bitte vermerken Sie auf welche Feier und auf wel-
che Kirche sie sich beziehen.
Besten Dank.

Antonia Hasler, Mario Hübscher, Andreas Brun



Marienandachten im Mai im Pastoralraum

Dienstag, 16. Mai

19.00 Uhr St. Katharina Ifenthal
Mit P. Paul Rotzetter

Donnerstag, 18. Mai

18.00 Uhr St. Anna-Kapelle Wartburghöfe
17.30 Uhr Wanderung ab St. Marien
Mit Antonia Hasler

Dienstag, 23. Mai

19.00 Uhr St. Martin Olten
Mit P. Paul Rotzetter

Kollektenerträge

01.01.	Epiphanieopfer	206.75
08.01.	Projekt Sternsingen	181.65
15.01.	Solidaritätsfonds Mutter + Kind	237.90
21.01.	Seelsorge durch Diözesankurie	131.35
22.01.	Flüchtlingshilfe Caritas	98.00
29.01.	regionale Caritasstellen	196.45
05.02.	Studentenpatronat	207.30
12.02.	Collège St-Charles, Porrentruy	140.25
19.02.	Friedensdorf Broc	185.70
26.02.	Pro Filia	172.25
05.03.	Seniorenarbeit	225.55
12.03.	Fastenopferprojekt Indien	544.15
19.03.	Jugendverbände	44.85
26.03.	Fastenopferprojekt Indien	700.00
09.04.	Fastenopferprojekt Indien	1456.20
13./14.04.	Karwochenopfer für die Christen im Hl. Land	836.30
16.04.	Hungersnot in Afrika	1184.00
23.04.	Offene Kirche Region Olten	151.00
30.04.	Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten	101.05

Eröffnungsfest Pastoralraum Olten

2. bis 4. Juni 2017

Vielfältige Musik am Errichtungsfest Pastoralraum

Von Freitag, 2. Juni bis Sonntag, 4. Juni wird eine
grosse musikalische Vielfalt Mitfeiernde und Besu-
chende an den verschiedenen Gottesdiensten und An-
lässen erwarten.

Am **Freitagabend um 19.00 Uhr** in Trimbach werden
die **Frauen aller Kirchenhöre** unter der Leitung von
Reiner Schneider Wartenberg singen. Sie singen rhyth-
mische Lieder, begleitet werden sie von einer Band.

Am **Samstag von 10.15 Uhr bis 15.00 Uhr** wartet ein
musikalischer Mehrgänger im Klostergarten auf die
Besucherinnen und Besucher.

Um 10.15 Uhr werden die Grussworte von Bruder
Josef Bründler, Guardian und Dr. Martin Wey, Stadt-
präsident von der Crossbeat «The Little Big Band» mit
Jazz&Swing – quasi als «**Frühschoppen**» – umrahmt.
Um 11.00 Uhr, zum «**Apéro**», singt der Piccolochor,
Kinder- und Jugendchor Trimbach, kunterbunt und
türkisblau unter der Leitung von Christina Lerch und
enthüllt ihre neuen T-Shirts. Als «**Vorspeise**» – **11.45
Uhr** – wird Irish-Folk mit Crónán Light serviert. Es
spielen Bernie Müller (Akkordeon), Cyrill Müller
(Gitarre), Regula Anderes (Violine), Sandra Rupp
Fischer (Tin Whistle, Vocals), Martin Wyss (Bass).
Den «**Hauptgang**» **um 12.30 Uhr** bestreitet der
Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil mit Band unter der
Leitung von Michaela Gurten. Pop-Pleasure heisst ihr
Programm. **Um 13.15 Uhr** folgt SchwiizerChoscht zum
Mitsinge, passend zum «**Käse**»-Gang. Es singt der
Marienchor, Christoph Mauerhofer, Piano, Sandra
Rupp Fischer, Leitung. Als «**Dessert**» **um 14.00 Uhr**
steht Musik von Berlin bis Broadway auf der musika-
lischen Speisekarte. Angerichtet von Reiner Schneider
Waterberg, Gesang, Francesco Pedrini, Piano. Abge-
rundet bei «Kaffee mit Güx» wird der Schlusspunkt
mit Sahnehäubchen durch stimmiges von Michaela
Gurten, Elisabeth Regner, Sandra Rupp Fischer. Da
läuft einem doch das Wasser im Munde zusammen.

Im **Festgottesdienst** in der Kirche St. Martin um **16.30
Uhr** erklingt die Gottesdienstmusik «Wach auf, meine
Seele!» (2016) für Chor, Gemeinde, Saxophon, Orgel,
Piano, Bass und Perkussion, Text: Lothar Zenetti, Mu-
sik: Wolfgang Reisinger sowie weitere Kompositionen
auch für zwei Orgeln u.a. von Christoph Mauerhofer
und Friedrich Zipp.

Die wundervolle Musik wird durch die Kirchen-, Kin-
der- und Jugendhöre des Pastoralraums und diverse
Instrumentalisten gestaltet. Beim anschliessend Apéro
spielt das Saxophon Quartett Gregor Wey und Friends.

Am **Sonntagnachmittag um 16.00 Uhr** in der Kirche
St. Marien werden Männer der Kirchenhöre mit gre-
gorianischen Gesängen den festlichen und feierlichen
Abschluss bereichern.

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

5. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 14. Mai

10.00 Eucharistiefeier

Feier der Erstkommunion

Mario Hübscher / Andreas Brun

Kirchenchor

anschliessend

Ständchen der Musikgesellschaft Eintracht

Wisen und Apéro

Kollekte: Kovive – Ferien für Kinder in Not

Dienstag, 16. Mai

19.00 Maiandacht (Eucharistiefeier) in Ifenthal

P. Paul Rotzetter

Voranzeige: Am Samstag, 20. Mai ist der Gottesdienst um 19.00 Uhr in Wisen

Erstkommunion

Am **14. Mai** feiern diese Kinder aus Wisen und Hauenstein-Ifenthal ihre Erstkommunion:

Bitterli Yanick

Gysin Alexandra

Iff Amélie

Pfister Noé

Wegmüller Lina

Zurita Nando

Liebe Pfarreiangehörige

Nach Ostern finden in unseren Pfarreien des Pastoralraums der Katholischen Kirche Olten die Feiern der Erstkommunion statt. Wir laden Sie ganz herzlich ein, dabei zu sein und diese Kinder im Gebet und mit Ihrer Anwesenheit zu unterstützen. Wir gestalten die Feier so, dass die Kinder einbezogen sind und sich zurecht

finden in unserer Liturgie. Dabei hilft ihnen auch unser Mitfeiern und unsere Sammlung beim Hören auf das Wort Gottes und im Gebet. Gerne erinnern wir uns an die Begegnungen mit den Erstkommunikanten und danken allen, die die Kinder auf diesem Weg unterstützen. Das Thema im Gottesdienst lautet «Himmelsleiter – Wege zu Gott»

Mario Hübscher / Andreas Brun

Bitte beachten Sie jeweils auch die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach.

Wichtig: Das Errichtungsfest Pastoralraum Olten vom 2. bis 4. Juni.

Wisen

St. Josef

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

5. Sonntag der Osterzeit

Sonntag 14. Mai

Erstkommunion / Muttertag

10.00 Festgottesdienst in Ifenthal

Dienstag 16. Mai

19.00 Maiandacht in Ifenthal

Voranzeige

Am 20. Mai ist wieder der Feldgottesdienst mit Eucharistiefeier im Jagdhaus um 19.00 Uhr in Wisen.

beim Gesang vom Kirchenchor Ifenthal-Hauenstein unterstützt.

Zu diesem Gottesdienst sind auch alle der Pfarrei St. Josef Wisen, eingeladen. Zudem ist dies der Muttertag. Eine Gelegenheit diesen Tag mit den Erstkommunikanten, deren Familien und den Christen unseres bald errichteten Pastoralraums Olten zu besuchen.

Errichtung vom Pastoralraum Olten

Am Pfingstwochenenden wir am Samstag der Pastoralraum durch den Bischof Felix errichtet. Zu dem Anlass sind alle eingeladen. Schon mehrmals wurde unter Olten und Trimbach zu diesem Fest geschrieben. Am Freitag wird der Anlass mit einer Feier in der St. Mauritiuskirche in Trimbach begonnen. Am Samstag ist dann im Klostergarten ein grosses Fest organisiert.

Am Samstagnachmittag werden Busse nach Ifenthal und Wisen fahren, damit auch die Oltnen und Trimbach die Bergkirchen besichtigen können. Und das zeigt, dass auch die Berggemeinden zum Pastoralraum gehören.

Im Hauptgottesdienst am Pfingstsonntag in der St. Martinskirche um 16.30 Uhr, werden alle Messdiener und alle SängerInnen des ganzen Pastoralraumes mitmachen. Auch hier sind die Berggemeinden vertreten.

Zum Schmunzeln

Mutterpflichten

«Sagen sie Frau Bohnenblust, geben sie ihren Kindern eigentlich auch noch einen Gutenachtkuss?»

«Ja, aber nur, wenn ich noch wach bin, wenn sie nach Hause kommen.»

Erstkommunion

Sechs Kinder davon eines aus Wisen, dürfen am Sonntag **14. Mai, um 10.00 Uhr**, die erste Kommunion empfangen. Der Festgottesdienst ist in der St. Katharinenkirche in Ifenthal. Die Kinderstimmen werden

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik

Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea

Haustratrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 13.05: la Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 14.05: Festa della mamma:

ore 9.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a

St. Martin Olten: *la messa è animata dal gruppo*

bambini e da alcune mamme. Dopo la celebrazione

seguirà un aperitivo preparato dal gruppo giovani.

Preavviso:

Ascensione del Signore: ore 08.45 Santa Messa a Schönenwerd. **Ore 10.30 St. Martin Olten:** Messa bilingue con la parrocchia svizzera. **Dopo la celebrazione segue la tradizionale spaghetтата nella Josefsaal. Il ricavato andrà per i progetti che sostiene la nostra Missione.**

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes

de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83

4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr

in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,

Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocattolica

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 13.5.: ore 14.30 St. Maren: incontro del gruppo bambini.

Lunedì 15.05.: ore 20.00 St. Martin: preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 17.05: ore 20.00 St. Marien formazione del gruppo RnS.

Giovedì 18.05: le prove di canto sono sospese.

Venerdì 19.05: ore 20.15 S. Marien incontro del gruppo giovani.

Liturgie

Samstag, 13. Mai

18.30 Eucharistiefeier **Sommerzeit**

Kollekte für: Kapuzinerkloster, Olten

Sonntag, 14. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 15. Mai

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 17. Mai

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 18. Mai

08.45 Rosenkranz

09.15 Eucharistiefeier der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 19. Mai

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 20. Mai

18.30 Eucharistiefeier **Sommerzeit**

Jahrzeit für: Robert Renggli-Amann, Emil + Rosa Frey-Müller
Dreissigster für: Frau Priska Flück

Sonntag, 21. Mai – 6. Sonntag der Osterzeit

10.00 Eucharistiefeier

Pfarreiarbeit

Totengedenken



Am 27. April nahmen wir Abschied von Herrn **Alfred Oetterli-Blum**, wohnhaft gewesen am Höhenweg 25 in Wangen.

Herr Oetterli ist in seinem 85. Lebensjahr verstorben.

Am 28. April nahmen wir Abschied von Frau **Priska Flück**, wohnhaft gewesen an der Allmendstr. 37 in Wangen.

Frau Flück ist kurz vor ihrem 90. Geburtstag verstorben.
Wir wünschen beiden den ewigen Frieden



Der Mai gilt kirchlich traditionell als «Marienmonat». Die Gottesmutter wird in der christlichen Spiritualität zugleich als Sinnbild für die lebensbejahende Kraft des Frühlings und seine überbordende Fruchtbarkeit verstanden und etwa als «Maienkönigin» verehrt. Wie sehr Maria mit dem Frühling verbunden wird, zeigt sich unter anderem in dem Umstand, dass auf der südlichen Halbkugel der Marienmonat nicht im Mai, sondern im November, dem dortigen Frühling gefeiert wird. Maria steht am Beginn des Heilswerkes Gottes und symbolisiert somit den «Frühling des Heils».

Am Freitag, 26. Mai findet wiederum das traditionelle Maifest statt. Beginn um 18.00 Uhr mit dem Gottesdienst. Anschliessend Spiel, Spass, Kirche und Turmbesichtigung, Grillwurst und Getränke, sowie Kaffee und Kuchen. Reservieren sie sich doch diesen Abend. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Gäste.

Die Vereine der Kirchgemeinde



Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

Flotte Schnitten / Kochdemo

Zmorgeschmittli lieben alle. Die flotten Schnitten sind auch flach, doch kommen sie



meist ohne Brot daher.

Sie sind süss oder pikant und für's Zmittag, Znacht und Dessert

Schnitten lassen sich mit wenigen Zutaten in beliebiger Menge herstellen und zuschneiden
Datum: **7. Juni 2017** bei Th. Kohler in Balsthal

Besammlung & Abfahrt: 18.45 Uhr beim Parkplatz in der Ey, oberhalb der Kirche (wir fahren mit Privatautos)

Beginn Kochdemo: 19.30 Uhr

Dauer ca. 2 ½ h

Kosten: Fr. 25.– (beinhalten: Rezepte, Tipps und Degustation, der durch Frau Kohler zubereiteten Speisen)

Def. Anmeldung: bis Donnerstag, 1. Juni 2017

bei Ruth Frankiny Tel. 062 212 51 87 oder Email: r.frankiny@bluewin.ch

Wer sich gerne als Fahrerin zur Verfügung stellen würde, soll dies bitte bei der Anmeldung angeben. Herzlichen Dank!

Kommt, lasst euch überraschen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen!

Frauengemeinschaft St. Gallus

Erstkommunion 2017

Das schöne Vorbereitungsjahr mit dem Jahresthema «Zäme si» fand am **Weissen Sonntag, 23. April** seinen Höhepunkt beim feierlichen Gottesdienst zur Erstkommunion. Neun Mädchen und neuen Jungs haben miteinander das erste Mal das Heilige Brot empfangen und im Anschluss des Gottesdienstes das selbstgebackene Brot in ihren Brotkörben vor der Kirche an die Gäste der Feier verteilt.

Gemäss dem Thema «Zäme si», soll auch dieser Bericht über die Erstkommunion ein Gemeinschaftswerk sein, deshalb stellte ich den Kindern die Frage, was ihnen am Besten gefallen hat.

Hier die Antworten der Kinder:

Den Empfang des Heiligen Brotes und das Austeilen des selbstgebackenen Brotes vor der Kirche. Das Lesen in der Kirche und das gemeinsame Singen. Gemeinsam feiern mit Familie, Freunden und Gästen. Das «Zäme si» mit Freunden. Der feierliche Einzug mit Begleitung der Wangener Dorfmusik und die schöne Orgelmusik in der Kirche. Das Anzünden der Taufkerzen und dem gemeinsamen Sprechen der Taufenerneuerung. Die Gabenbereitung

mit den besonderen Gaben wie Kelch und Patene. Der gemeinsame Empfang der Hostie und das Trinken des Weines. Es war schön, dass so viele Leute an die Erstkommunionkinder gedacht haben und ihnen zum besonderen Tag Karten geschrieben und Geschenke überreicht haben.

Ein Kind beschreibt den Empfang des Heiligen Brotes: «Ich hatte eine Aufregung im Herzen und hatte danach im ganzen Körper ein heiliges Gefühl.»

Das Fest der Erstkommunion wird unseren 18 Kommunionkindern noch lange als ein besonderes Gemeinschaftsfest in guter Erinnerung bleiben. Ich wünsche ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg Gottes Segen und stets eine Gemeinschaft, die sie trägt.

Karin Felder

Verantwortliche Erstkommunionbegleitung

Mitteilung

An der Rechnungsgemeinde im Nov. 2016 wurde eine komplette Innenreinigung der Galluskirche beschlossen. Am Freitag 28. April 2017 beginnen nun die Vorbereitungen der Arbeiten.

Abgeschlossen wird die Innenreinigung voraussichtlich am 24. Mai 2017.

Die Arbeiten werden bei kirchlichen Anlässen unterbrochen.

Wir bitten um Verständnis

Ressort Liegenschaften

M. Sigrist



VORANKÜNDIGUNG



Einladung zum Informationsanlass Projekt Pastoralraum SO 09

Dienstag, 30. Mai 2017 um 19.30 Uhr
im Pfarreizentrum Hägendorf

An die Pfarreiangehörigen der Pfarreien
St. Katharina Gunzgen
St. Gervasius und Protasius Hägendorf-Rickenbach
St. Barbara Kappel-Boningen
St. Gallus Wangen

Weitere Informationen folgen im nächsten
Pfarrblatt unter der Pfarrei Hägendorf-Rickenbach.

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 2162252
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 1787

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 2162252
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 5917

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, des Schweizerischen Katholischen Frauenbund

5. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 13. Mai

17.30 Eucharistiefeier Kapuziner
Dreissigster für Erhard Hufschmid-Lindner,
Erika Wagner
Jahrzeit für Adeline und Emil Kamber-Borner,
Anna und Lukas Götschi-Häfeli, Anton Götschi,
Verena Schönenberger-Götschi, Julia und Alois
Kamber-Kissling

Sonntag, 14. Mai – Muttertag

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Peter Fromm

Mittwoch, 17. Mai

Kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 18. Mai

09.00 Rosenkranzgebet

19.00 Eucharistiefeier Pater Schenker,
Santelkapelle

Samstag, 20. Mai

17.30 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim

Sonntag, 21. Mai

11.00 Kommunionfeier in Rickenbach,
Diakon Marcel Heim



Erstkommunion

Am 23. April 2017 durften
36 Kinder die Erstkommunion empfangen.



Der Gottesdienst stand ganz unter dem Thema

«Wir öffnen unsere Herzen»

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement.



Unter den festlichen Klängen der Musikgesellschaft Hägendorf-Rickenbach zog die Schar nach einer kurzen Prozession feierlich in die geschmückte Kirche ein.



Den ErstkommunikantInnen und ihren Familien wünschen wir für die Zukunft immer wieder frohe Begegnungen im Gottesdienst und Gottes reichen Segen



Maiandacht in der Schlosskapelle Böttstein (AG)

Freitag, 19. Mai 2017

Abfahrt: Rickenbach, ex Post: 16.50 Uhr
Hägendorf, Post: 17.00 Uhr

Anmeldung: bis am 16. Mai 2017 an:
Silvia Borner Tel. 216 33 61 oder silvia.borner@gmx.ch

Das Vorbereitungsteam der katholischen Frauengemeinschaft freut sich auf zahlreiches Mitmachen, auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.



Mittwoch, 17. Mai, 12.00 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum.

Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen. **Anmeldung bis Montag, 15. Mai**, an Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, **ab 18.30 Uhr**.



Einladung zum Informationsanlass Projekt Pastoralraum SO 09

Dienstag, 30. Mai 2017 um 19.30 Uhr
im Pfarreizentrum Hägendorf

An die Pfarreiangehörigen der Pfarreien
St. Katharina Gunzgen
St. Gervasius und Protasius Hägendorf-Rickenbach
St. Barbara Kappel-Boningen
St. Gallus Wangen

Weitere Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

- Kappel:** Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)
- Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 13. Mai

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 14. Mai, Muttertag

5. Sonntag der Osterzeit

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Dankgottesdienst der Erstkommunikanten von Kappel-Boningen in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für den Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung

Dienstag, 16. Mai

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 17. Mai

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 18. Mai

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Maiandacht in Gunzgen

Freitag, 19. Mai

19.00 Abendmesse in Kappel

Jahrzeit für
Hedwig Studer-Studer
Paul und Margrith Wyss-Wyser
Heinz Pius Studer-Nussbaumer

Erstkommunion in Kappel 23. April 2017

Bei wunderschönem Wetter trafen sich 16 Erstkommunikanten aus Kappel und Boningen beim Pfarreiheim. Nach einigen Fotostopps zogen wir mit der Brass-Band Kappel vom Pfarrhaus zur Kirche. Viele Eltern, Grosseltern, Verwandte und Freunde säumten den Weg und haben uns vor der Kirche willkommen geheissen. Der Gottesdienst stand dann ganz unter dem Motto «Du bist ein Ton in Gottes Melodie».

Passend zum Thema wurde während des Gottesdienstes viel und wunderschön gesungen und musiziert. Insgesamt war es ein stimmiger und festlicher Gottesdienst. Die Erstkommunikanten durften an diesem Tag die Gemeinschaft der ganzen Gemeinde spüren und erleben.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Manuela Wohlfarth



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 18. Mai**, 6. Jassrunde ab **14.00 Uhr** im Pfarreiheim Gunzgen.



Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen

Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 17. Mai, von 18.30 bis 20.00 Uhr** im Minitreff Kappel. Bis am 13. Mai besteht noch die Möglichkeit, sich anzumelden für das Ministranten-Fussballturnier von Pfingstmontag, 5. Juni, in Hägendorf. Du musst kein Fussballprofi sein, es geht in erster Linie um sehr viel Spass. Kontaktperson ist Selina Taafel, 078 661 88 45.

Kollekten März / April 2017 von Kappel-Boningen

1.3	Kinderheim Indien (Aschermittwoch)	179.05
4.3	Fastenopfer (Suppentag in Kappel)	1109.50
5.3	Lourdes Pilgerverein	322.70
11/12.3	CAB	213.20
18/19.3	Kapuzinerkloster Olten	550.55
26.3	Schw. Hilfe für Mutter und Kind	197.45
1/2.4	Fastenopfer	697.50
8/9.4	(Palmsonntag) Fastenopfer	1806.15

Kollekten März / April 2017 von Gunzgen

4.3	Lourdes Pilgerverein	113.50
12.3	CAB	80.20
19.3	Kapuzinerkloster Olten	165.85
25.3	Schw. Hilfe für Mutter und Kind	128.75
2.4+9.4	(Palmsonntag) Fastenopfer	1361.25
9.4	Fastenopfer (Suppentag)	433.55
10.4	Stiftung Kinderspital Beat Richner in Kambodscha (Trauergottesdienst Paula Giger)	1260.00

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden

Erstkommunion in Gunzgen, 30. April 2017

Am 30. April feierte die Pfarrgemeinde Gunzgen ihre 12 Erstkommunikanten.

Bei strahlendem Sonnenschein durften die Kinder mit ihren Familien und Angehörigen mit der Musikgesellschaft Gunzgen in die festlich geschmückte Kirche einziehen.

Darauf folgte ein schöner und feierlicher Gottesdienst unter dem Thema «Du bist ein Ton in Gottes Melodie».

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Priska Schärer

VORANKÜNDIGUNG



Einladung zum Informationsanlass Projekt Pastoralraum SO 09

Dienstag, 30. Mai 2017 um 19.30 Uhr
im Pfarreizentrum Hägendorf

An die Pfarreiangehörigen der Pfarreien
St. Katharina Gunzgen
St. Gervasius und Protasius Hägendorf-Rickenbach
St. Barbara Kappel-Boningen
St. Gallus Wangen

Weitere Informationen folgen im nächsten
Pfarrblatt unter der Pfarrei Hägendorf-Rickenbach.

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid, Pfarverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
 DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
 beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 www.pr-goesgen.ch

	Sa 13.5.	So 14.5.	Di 16.5.	Mi 17.5.	Do 18.5.	Fr 19.5.
Nd.-gösgen	18:00 E	11:00 F	8:30 E			
Obergösgen				9:00 E		
Winzgau		9:00 F			9:00 E	
Lostorf		9:30 E				
Stüsslingen		9:30 WK			19:30 ER	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, F = Firmung
 EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
 WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr



Pastoralraumreise nach Limburg

Die diesjährige Pastoralraumreise führte in der letzten Aprilwoche in die Region der Bischofsstadt Limburg (D). Für die Reise meldeten sich 34 Teilnehmende aus dem Pastoralraum und weiteren Pfarreien der Region an. Gemeinsam durften sie eine erlebnisreiche Woche bei recht gutem Wetter verbringen. Zwar war es sehr kühl, doch liess sich die Sonne immer wieder blicken und der Schirm wurde nur zweimal kurz benötigt. Am Donnerstag stiess als Überraschungsgast Pfarrer Jürg Schmid zur Reisegruppe und so konnte am Freitag eine Hl. Messe gefeiert werden. Wir freuen uns schon auf die Reise 2018.

Beat Fuchs

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch
 j-schmid@gmx.ch
 denise.haas@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Freitag, 12. Mai

19.00 Maiandacht der FMG

Samstag, 13. Mai

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

18.00 Eucharistiefeier

Dankgottesdienst Erstkommunion

Familiengottesdienst zum Muttertag

Jahrzeit für Pfarrer Hermann Röthlisberger

Opfer: Stiftung Theodora

Sonntag, 14. Mai FIRMUNG

11.00 Festgottesdienst zur Firmung mit Domherr

Christian Schaller mitgestaltet vom Kirchenchor

Opfer: Krebsliga

anschl. Apéro

Montag, 15. Mai

10.30 Taufe Lina Meier

Dienstag, 16. Mai

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Mai

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 21. Mai

09.30 Familiengottesdienst (Eucharistiefeier)

gestaltet von den Ministranten

anschl. Brunch

Jahrzeit für Franz Nussböck-Brunner



Am **13. Mai** feiern wir um **18.00 Uhr** den Familiengottesdienst zum Muttertag, der von den Schülern und Schülerinnen der 1.–3. Klasse mitgestaltet wird. Wir wollen DANKE sagen einerseits für das grosse Geschenk der Erstkommunion und andererseits allen Müttern und Frauen. Wir freuen uns auf Ihr/ Dein Kommen!

M. Martinho/ G. Schröder

(Bildquelle: Bernd Kasper@pixelio.de)

Firmung am 14. Mai 2017 um 11.00 Uhr in der Schlosskirche mit Domherr Christian Schaller



Am **14. Mai** werden 14 junge Menschen das heilige Sakrament der Firmung empfangen. Bereits seit geraumer Zeit bereiten sie unentwegt ihren grossen Tag vor. Als Motto für ihre Firmung haben sie das Thema: «**Ohni Dech, wär ech ned ech!**» gewählt. Nebst der Gestaltung der Kirchendekoration üben sie unermüdlich ihre musikalischen Einlagen. Sie würden sich über Ihren Gottesdienst-Besuch, liebe Pfarreiangehörige, sehr freuen und laden Sie dazu aufs Herzlichste ein!

Denise Haas, Verantwortliche Firmung 2017

Gefirmt werden:

Alessio Palazzolo
 Cédric Salzmänn
 Dominik Meier
 Giuliana Roca
 Marina Kovacevic
 Thomas Pala
 Waghta Berihu

Alisha Bitterli
 Colin Wyser
 Gavin Porcelli
 Kim Fuhrer
 Thierry Holliger
 Valentina Demo
 Yannik Mackuth

(Bildquelle: Conny K.@pixelio.de)



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 18. Mai um 12.15 Uhr** im Restaurant Falkenstein statt. Serviert werden warmer Käse-Speckkuchen an Blattsalat, Piccata von Pouletbrüsten mit Spargelrisotto sowie Erdbeeren mit Vanilleeis. **Anmeldungen** nimmt die Gemeindekanzlei bis Dienstag, 16. Mai unter 062 858 70 50 entgegen.

Maibummel der FMG

Wir treffen uns am **Donnerstag, 18. Mai 2017 um 19 Uhr** beim Parkplatz Falkenstein und wandern ca. 1 ½ Stunden nach Aarau. Dort werden wir den Abend gemütlich ausklingen lassen. Damit die Rückfahrt organisiert werden kann, bitten wir um **Anmeldung** bis 16. Mai 2017 bei Regula Hermann, Tel. 076 702 12 13. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

Der Vorstand

Rückblick ökum. KILADA 10.–12.04.2017

«Osterbräuche»

An drei Nachmittagen in der Karwoche wurde wieder viel gesungen, gelacht, gebastelt und gespielt. Rund 30 Kinder, vom Kindergartenalter bis in die 6. Klasse, acht Jugendliche und acht Leiterinnen hatten einen Riesenplausch miteinander! Die Kinder erfuhren viel über Osterbräuche und beschäftigten sich mit der Ostergeschichte und deren Bedeutung. Jedes Kind durfte am Schluss des Lagers sein eigens gebasteltes Osternest (in Form eines Osterhasens) samt Inhalt mit nach Hause tragen. Auch eine selbst gestaltete Osterkerze durfte ein jedes sein eigen nennen.



Am letzten Nachmittag gingen alle gemeinsam auf die Suche nach dem grossen Osterhasennest. Beim Schulhaus auf dem Turm des Spielplatzes wurde es unter grossem Jubel gefunden. Die beiden sehr grossen Hasen wurden zur Faszination aller sogleich mit dem Hammer zerstört und zum Zvieri verspeist. Im Anschluss des letzten Nachmittages waren alle Eltern und Interessierten zum Apéro zur Begutachtung des Gebastelten eingeladen. Ein tolles Lager mit tollem Wetter fand so einen schönen Abschluss!

Herzlichsten Dank allen ehrenamtlichen Helferinnen und OberstufenschülerInnen! Ihr habt uns toll unterstützt und eure Sache super gemacht. Euer aller selbstloser, enorm kreativer und vor allem sehr liebevoller Einsatz an den Kindern kann nicht genug wertgeschätzt werden! Ebenfalls geht ein herzlicher Dank für die grosszügige finanzielle Unterstützung an die reformierte und röm.-kath. Kirchgemeinde.

Denise Haas, Hauptverantwortliche KILADA



Unsere Verstorbenen

Gertrud Wawrzyniak

* 11. August 1922 – 4. Mai 2017 †

«Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.»

Jes. 43,1

AGENDA

• **Mittwoch 17. Mai 19.30 Uhr**

Kirchenrat im Sitzungszimmer

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 14. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit Muttertag

KEIN Gottesdienst in Obergösgen
09.00 Firm-Festgottesdienst in Winznau
mit Domherr Christian Schaller
Mitwirkung Kirchenchor Winznau
09.30 Eucharistiefeier in Lostorf
11.00 Eucharistiefeier in Erlinsbach

Mittwoch, 17. Mai

09.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Freitag, 19. Mai

19.00 Maiandacht mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 21. Mai

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Anschliessend Chilekaffi

linge Fabiana Chindamo, Tanja Kyburz und Chiara Pelosi in Ihr Gebet einzuschliessen. Gerade junge Menschen brauchen diese spirituelle Rückenstärkung. Details zum Festgottesdienst sind unter Winznau aufgeführt.



Wir gratulieren

am 15. Mai zum 92. Geburtstag Frau
Henriette Mauderli.



Totengedenken

Josef Muri durfte im Alter von fast 99 Jahren heimkehren zu Gott. *Er schenke ihm ewiges Leben und lasse ihn in Frieden ruhen. Er stärke die Angehörigen mit Licht und Kraft.*

Rückblick Erstkommunion

Ein schönes Fest braucht viele Helfer, und weil so viele mittun, bleibt es auch lange in Erinnerung. Wir danken ganz herzlich Helen Kyburz für die Leitung des Ad hoc Kinderchores, ohne den ein Weisser Sonntag eigentlich nicht vorstellbar ist, und Brigitte Meier für die Querflötenbegleitung.

Ein besonderer Dank gilt der Katechetin Esther Grädel für das Vorbereiten der Kinder für diesen Tag und die einfühlsame Gestaltung des Festgottesdienst mit den Erstkommunionkindern. Wir bedanken uns auch bei: Pfarrer Eugen Stierli für das Feiern der Eucharistie, Agatha Peier für den schönen Blumenschmuck, Sak-

ristanin Franziska Hueber, Organist Robert Hüsler und der Musikgesellschaft für die musikalische Umrahmung und der Apérogruppe für das feine Apéro. Ein Vergelt's Gott den Erstkommunionkindern für ihre Spende von Fr. 110.05 an das Fastenopfer.

Wir wünschen unseren Kommunionkindern und ihren Familien, dass sie sich immer mehr bei Jesus daheim fühlen und seine Wegbegleitung ganz konkret in ihrem Leben erfahren.



Firmung in Winznau

Firmung 2017 in Winznau

Jugendliche sind in der Kirche eher selten anzutreffen, das ist nicht nur in Obergösgen so sondern auch anderswo. Verborgen läuft aber wie in jedem Jahr bereits wieder die Vorbereitung auf die nächste Firmung unserer Obergösger Firmlinge am **14. Mai** in Winznau. Wir laden Sie ein, unsere Firm-

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regionfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 14. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit

09.00 Eucharistiefeier – FIRMUNG
Pfarrer Christian Schaller
Mitwirkung Kirchenchor Winznau
Apéro von der Musikgesellschaft Winznau umrahmt.

Donnerstag, 18. Mai

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner

VORANZEIGE

Samstag, 20. Mai

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Felten, Remo von Felten, Jan Kusch, Alex Lanni, Diogo Soares, Milena Näf.

Aus Obergösgen werden gefirmt:

Fabiana Chindamo, Tanja Kyburz, Chiara Pelosi.

Taufe, Erstkommunion und Firmung bilden eine eng verbundene Einheit. Besonders deutlich ist der Zusammenhang von Taufe und Firmung. Bei der Taufe eines Kindes sagen die Eltern und Paten für das Kind JA zu Gott und der Kirche. An der Firmung wird dieses JA Gottes zum Menschen, und das eigenständige JA der Firmlinge zu Gott und der Kirche mit dem «Besiegeln» durch den Heiligen Geist gefeiert. Im Wissen und im Vertrauen auf dieses grundsätzliche und unumstößliche JA Gottes zum Menschen kann und soll die Firmung für jeden Menschen eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft sein.

Ich begleite seit vielen Jahren junge Menschen auf Ihrem Weg zur Firmung. Für mich ist das eine der schönsten beruflichen Aufgaben. In diesem Jahr durfte ich mit Jugendlichen aus Winznau und Obergösgen auf deren Firmweg eine besondere Erfahrung machen. Kennen Sie das Gefühl wenn man auf Menschen trifft, bei denen man sich sofort wohl fühlt? Also mir ist es so ab dem ersten Firmtreffen ergangen. Mir ist von Anfang an die gute Stimmung, der tolle, wertschätzende Umgang untereinander und vor allem die Offenheit für Diskussionen – auch und vor allem über religiöse Fragen – aufgefallen.

Wir haben uns mit der Bedeutung des Glaubens in unserem Leben und mit der Relevanz der Firmung für unseren eigenen, zukünftigen Lebensweg, seit diesem ersten Treffen immer wieder und auf verschiedenste Weise auseinandergesetzt. Es ist schön zu erleben, dass

so viele junge Menschen einen positiven und offenen Blick auf Ihre Zukunft und Ihr Leben haben!

Siegfried Falkner, Leiter Firmkurs

Die Kollekte der diesjährigen Firmung geht an das Solidaritätsprojekt «Biblische Bildung in Libanon und Syrien – Nachhaltige Hilfe und Hoffnung vor Ort» des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks in Zusammenarbeit mit MISSIO-Schweiz. Hoffnung und konkrete Lebensperspektiven sind das kostbarste Gut im kriegsgeplagten Syrien und im von der Flüchtlingsbewegung herausgeforderten Libanon. Nur wer Hoffnung hat, kann sich friedlich für seine Ziele und die Zukunft der ganzen Gesellschaft einsetzen. Der Fortbestand der Schule ist deshalb ein enorm wichtiges Zeichen für die Jugendlichen – ganz in Sinn des Jesuswortes: «Lass die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes» (Mk 10,14).



Kontaktgruppenausflug der FG

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Die Frauen der Kontaktgruppe Winznau laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum traditionellen Nachmittagsausflug ein am **Donnerstag, 18. Mai** (um **14.00 Uhr** beim Dorfplatz). **Anmeldungen** an Heidi Kühne, Telefon 062 295 10 04.

Die Mitglieder der Kontaktgruppe freuen sich auf ein gemütliches Beisammensein und hoffen, Sie auch dieses Mal wieder an einen wunderbaren Ort mitnehmen zu dürfen.

Kirchgemeinderatsitzung: 17. Mai.

Strick-Abend der FG: 18. Mai.

Kirchenputztag!!!: 20. Mai ab 09.00 Uhr.

FIRMUNG



Am **14. Mai** feiern wir mit vierzehn Jugendlichen aus den Pfarreien Winznau und Obergösgen deren Firmung. In diesem Jahr wird Pfarrer Christian Schaller, Domherr des Standes Bern, den Festgottesdienst zelebrieren und das Firmsakrament spenden.

Die Winznauer Firmlinge sind:

Jessica Anderes, Eliane von Arx, Anfissa Kiefer, Berlinda Domgjonj, Fabian von Felten, Matthias von

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogin: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, Di-FR 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid und Pfr. Beda Baumgartner
Sakristanin: Renata Schranz, Tel. 062 398 66 10, 079 378 66 37

www.kath-kirche-lostorf.ch
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch, beda.baumgartner.pfr@gmail.com

Sonntag, 14. Mai – Muttertag

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner
Jahrzeit für Werner und Elsa Maritz-Peier,
Heinz Maritz, Julius und Hermine Peier-Bitterli

Opfer für Caritas Hilfe in Syrien

VORANZEIGE:

Sonntag, 21. Mai

09.00 ökumenischer Gottesdienst
in der ref. Kirche Lostorf
mit Pfarrer Michael Schoger und
Mechtild Storz
anschliessend Brunch in der ref. Kirche

Ökumenische Vortragsreihe

16. Mai, 19.30–21.00 Uhr, in der reformierten Kirche,
Eihübelstrasse 7, Lostorf zum Thema **Christliche
Rituale**

Referenten: Michael Schoger (ref. Pfarrer) und Siegfried Falkner (kath. Theologe)

Ministranten

Die Kommunionkinder sind zum Einführungskurs der Ministranten eingeladen. Wir beginnen am **Samstag, 13. Mai von 10.00–11.00 Uhr** in der Kirche.

Ministamtisch – Freitag, 19. Mai
von **18.00 bis 20.00 Uhr** im Schöpfli

Vorinformation Goldene Hochzeit 2017

Wie schon in den letzten Jahren, lädt auch dieses Jahr unser Bischof Felix Gmür alle Paare ein, die in diesem Jahr ihre Goldene Hochzeit feiern

Der Festgottesdienst findet statt am:

Samstag, 2. September 2017 um 15.00 Uhr
in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf

Wahlbestätigung der Kirchgemeinderatsmitglieder für die Amtsperiode 2017–2021

(Stille Wahlen)

Für die vorzunehmenden Erneuerungswahlen in den Kirchenrat der röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf für die Amtsperiode 2017–2021 sind während der Anmeldefrist nicht mehr Kandidaten und Kandidatinnen angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind. Die Vorgeschlagenen gelten somit als in stiller Wahl gewählt; der angesetzte Wahlgang findet nicht statt (§§67 und 68 GpR)

Der Wahlakt vom 21. Mai 2017 entfällt.

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten gelten als in stiller Wahl gewählt:

Sandra Cagnazzo, Kaltstr. 3, parteilos

Roger Gabler, Schulstr 18, parteilos

Dominique Gurzeler, Bündtenmattweg 116, CVP

Chantal Müller-Wyder, Sportplatzstr. 3, CVP

Stefan Truffer, Kirchstr.19, CVP

René Soland, Frank Buchserstr. 9, FdP

Für den noch freien Sitz sowie für die Besetzung der Ersatzmitglieder können Kandidaten und Kandidatinnen nachnominiert werden.

Rechtsmittel:

Beschwerde an das Verwaltungsgericht (eingeschrieben) innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes spätestens jedoch am dritten Tag nach der Publikation der stillen Wahl im Publikationsorgan der Gemeinde

Lostorf, 3. Mai 2017

röm.-kath. Kirchgemeinderat Lostorf

Die Präsidentin Die Kirchgemeindegemeinschaft

Susanna Segna

Nicole Bärtschi



Einladung zur 70. GV

des Kapellenvereins St. Antonius

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **Freitag, 26. Mai** in der Antoniuskapelle führt der Kapellenverein seine ordentliche Generalversammlung

2017 durch. Sie findet in der Kapelle statt. Anschliessend an die Versammlung offerieren wir den Anwesenden einen kleinen Imbiss.

Die Vereinsmitglieder und alle, denen die Pflege des Mahrer Antonius-Heiligtums ein Anliegen ist, sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über viele Teilnehmer.



Am 30. April feierten 22 fröhliche Kinder ihre Erstkommunion mit Mechtild Storz und Pfarrer Beda Baumgartner. Auf dem Foto sind sie umrahmt von den Ministranten.

Foto: Wolfgang v. Arx

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 14. Mai – Muttertag

5. Ostersonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen

Opfer: Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind

Donnerstag, 18. Mai – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Freitag, 19. Mai

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Mai – Dreifaltigkeitssonntag

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Mai: Pfarreiwallfahrt ins Jonental



Die Kapelle im Jonental gilt als der bedeutendste Marienwallfahrtsort im Kanton Aargau. Entdecken Sie mit uns diesen idyllischen Kraftort – unweit von Stüsslingen. Nach dem Gottesdienst in der Marienkapelle und einem feinen Mittagessen im nahen Restaurant Litzli (mit Spielmöglichkeiten für die Kinder) besuchen wir das Städtchen Bremgarten, wo die Möglichkeit besteht, eine Stadtführung zu erleben und/oder einen Kaffeeaufenthalt in der Altstadt zu geniessen. Bitte beachten Sie die Beilage mit dem Anmeldeformular in diesem Pfarreiblatt.

Zäme lisme für Flüchtling in Not

am **Montag, 15. Mai von 14.00–16.00 Uhr** im Pfarreisäli.

Spielnachmittag

16. Mai von 14.00–17.00 Uhr im Restaurant Kreuz.

Tauffeier

Am Sonntag, 7. Mai haben die Geschwister **Zoey Ayleen und Tyrees Tayler Koch**, Kinder von Fabienne und Andreas Koch-Gruse, das Sakrament der Taufe erhalten. *Wir wünschen der ganzen Familie Kraft und Freude und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg.*

Dank für den Weissen Sonntag

Vier strahlende Kinder feierten im Kreis ihrer Familie und der Pfarreigemeinschaft mit Pfarrer Jürg Schmid das Fest der Erstkommunion. Die festlich geschmückte Kirche, die frohen und kräftigen, vom ad hoc Chor unterstützten Lieder, das sinnfällige Rollenspiel, die wehenden Fahnen, der Einzug und das Ständchen der Musikgesellschaft und der feine Apéro des Pfarreirates, alles und noch viel mehr trug bei zu einem unvergesslichen Festtag! Herzlichen Dank!

Muttertagsgottesdienst mit integrierter Sonntagsgottesdienst

Der Gottesdienst am **14. Mai um 9.30 Uhr** steht im Zeichen des Muttertages. Für die Kinder wird während dem Wortteil im Pfarreisäli ein eigenes Programm angeboten. Zu Ehren aller mütterlichen Menschen lädt die MGS anschliessend beim Schulhaus zum Muttertagständli ein.



Wallfahrt der Erstkommunionkinder

Die Pfarrgemeinden Schönenwerd, Däniken, Dulliken und Gretzenbach feierten an den vergangenen Sonntagen das grosse Fest der Erstkommunion. In Walterswil werden Simon und Ruedi am 14. Mai das Sakrament der Erstkommunion empfangen.

Sakramente sind Zeichen unseres Glaubens. Wir feiern Sakramente um uns daran zu erinnern, dass Gott die Mitte unseres Lebens ist. Wir wollen ihm in unserem Leben einen Platz geben.

Die Erstkommunion ist die feierliche Einladung vom Gastgeber Jesus sich mit ihm an den Tisch zu setzen. «Eucharistie» heisst auf Deutsch: «Dank sagen».

Die Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion ist immer wieder spannend und dankbar. Die Kinder sind neugierig und können vom Leben Jesus begeistert werden. Jedes Kind freut sich jeweils riesig auf «sein grosses Fest». Das Kind steht in seiner Familie im Mittelpunkt, so geniesst jedes Kind «sein Fest» und so

bleibt das Sakrament, die Erstkommunion, hoffentlich mit vielen guten Erlebnissen in seinem Herzen unvergesslich.

Damit die Begeisterung und Freude des grossen Festes noch weiter lebt, wird der ganze Pastoralraum mit den Erstkommunionkindern am 24. Mai zum Bruder Klaus nach Flüeli-Ranft pilgern. Im Jubiläumsjahr von Bruder Klaus möchten wir den Kindern das Leben von Bruder Klaus näher bringen.

Die Katechetinnen, Flavia Schürmann und Begleitpersonen freuen sich, dass fast alle 54 Erstkommunionkinder des Pastoralraumes mit auf die gemeinsame Reise kommen können.

Nun wünsche ich für alle eine eindrückliche, schöne, unvergessliche Reise zum Bruder Klaus.

Käthy Hürzeler,

Katechetin und pastorale Mitarbeiterin

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

5. Sonntag der Osterzeit Samstag, 13. Mai

Kirchenopfer für «Schwanger – wir helfen»

- 17.30 Kleinkinderfeier im OG Kirche
- 17.30 Sonntagsfeier 1. und 2. Klasse im Pfarreizentrum
- 17.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler – Predigtreihe zu Bruder Klaus
Dreissigster für Margrit Arnold-Baumgartner.
Erstes Jahresgedächtnis für Daniel Gremaud.
Jahrzeit für Franz Baumann-Müller

Sonntag, 14. Mai – Muttertag

- 12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
- 17.30 Maiandacht mit Therese Studinger und Christa Niederöst

Montag, 15. Mai
19.00 Rosenkranz

Dienstag, 16. Mai
09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref)

Mittwoch, 17. Mai
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Mai
19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Firmung

Der letzte **ausserschulische Unterricht** vor der Firmung findet am **Samstag, 13. Mai von 15.00–16.30 Uhr** im alten Pfarrsaal, statt.

Der **Firmungsgottesdienst** mit Abt Christian Meyer vom Benediktinerkloster in Engelberg OW ist am **Samstag, 27. Mai um 16.00 Uhr**.

Predigtreihe zu Bruder Klaus

wie in der Pastoralraumspalte der Ausgabe von «Kirche heute» Nr. 18 angekündigt geht Peter Kessler im Gottesdienst vom **13. Mai um 17.30 Uhr** auf den Heiligen aus dem Ranft ein.

Kleinkinderfeier

ist am **Samstag, 13. Mai um 17.30 Uhr** für Kinder von 3–6 Jahren. Thema: «Gute Engel schützen dich». Ich

freue mich über eine muntere Schar Kinder mit ihrer Begleitung im Obergeschoss der Kirche.

Christa Niederöst

Sonntagsfeier

für Erst- und Zweitklässler ist am **Samstag, 13. Mai um 17.30 Uhr** in der Chemistube des Pfarreizentrums. Thema: «Unser Leben sei ein Fest».

Heidi Oegerli, Katechetin

Maiandachten

zum Thema: «Meine Seele preist die Grösse des Herrn» gestaltet von der Lektorengruppe werden am **Sonntag, 14./21. und 28. Mai** gefeiert. Die **Andacht vom 14. Mai um 17.30 Uhr** wird von Therese Studinger und Christa Niederöst gestaltet. Herzliche Einladung.

Zum Mittagstisch

am **Donnerstag, 18. Mai um 12.00 Uhr** im Pfarreizentrum sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. **Anmeldung** ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis **Dienstag-mittag, 16. Mai** an das Pfarreisekretariat.

Fastenzeit vom 18. März

Hier wurde zu Gunsten des Fastenopfers ein Reinerlös von Fr. 415.– erwirtschaftet. Ein herzliches Dankeschön allen Gästen und der KAB für die grosse Arbeit.

Frauenverein Dulliken

Einladung zum Ausflug Tierpark «Lange Erlen» Basel am **Mittwoch, 28. Juni**

Der Tierpark «Lange Erlen» bietet vielen Tieren ein Zuhause in wunderschöner Umgebung. Nach einem individuellen Rundgang nehmen wir einen kleinen Imbiss im Parkrestaurant zu uns. Auch für Frauen mit Gehhilfen/Rollator geeignet. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. **Anmeldung bis am 7. Juni** an Christa Niederöst, Tel. 062 295 56 87 / Mail (neu): frauenverein.dulliken@niederamtsued.ch

Einsteigeort/Abfahrtszeit: Post Dulliken: 13.15 Uhr; Parkplatz kath. Kirche: 13.20 Uhr; Altersheim Brüggli (Richtung Olten) 13.25 Uhr; Schäfer (Richtung Olten): 13.30 Uhr. **Rückkehr** ca. 18.15 Uhr. Flyer im Schriftenstand der Kirche oder auf der Homepage.

Konzert «Singen bewegt»

Samstag, 20. Mai 2017, 18.30 Uhr, Kath. Kirche Dulliken

Der Kirchenchor Dulliken und SchülerInnen der dritten und vierten Klasse Kleinfeld sowie Lehrpersonen der Musikschule Dulliken bauen mit einem gemeinsamen Konzert eine musikalische Brücke zwischen Jung und Alt, verschiedenen Kulturen und Mentalitäten. Das Programm ist bunt gemischt mit klassischer Musik, europäischer und länderübergreifender Volks- und Popmusik.

Chorleitung: Ulrika Mészáros und Ursula Bolliger Kamerbeek

Instrumentalisten: Daniel Hellbach, E-Piano; Brigitte Salvisberg, Orgel; Samuel Freiburghaus, Klarinette; Roberto Vacca, Akkordeon; Samuel Jungen, Violine; Vessela Kazakova, Violine; Iliyana Kazakova, Viola; Jonas Veress, Violoncello; Fabian Studer, Perkussion

Über 80 Kinder aus 18 Nationen und rund 40 erwachsene ChorsängerInnen freuen sich auf diesen einstündigen gemeinsamen Auftritt.

Eintritt frei, Kollekte

Erstkommunion vom Sonntag, 7. Mai



Foto: Tihomir Ivetic

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 14. Mai, Muttertag

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Harfe: Verena Wüthrich
Monatslied: Heut hören es alle KG 456
JZ für Veronika und Walter Werthmüller-Küpfer
JZ für Hedwig und Arthur Meier-Scheidegger

Kirchenopfer

vom 14. Mai: für das St. Josefsopfer
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laientheologen/-innen

Frauen und Männer, die einen zivilen Beruf ausüben, entdecken ihre Berufung zum kirchlichen Dienst. Die Ausbildungskosten und vor allem die Lebenskosten ohne festes Einkommen während der Ausbildungszeit sind oft erheblich. Da dieser Berufswechsel für diese Studentinnen und Studenten einen grossen Einsatz fordert, trägt das St. Josefsopfer nicht nur als finanzielle Stütze, sondern auch als Zeichen der Ermutigung zum Gelingen der Ausbildung bei. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

MeetingPoint

Möglichkeit für alle zum wöchentlichen Treffen und Austausch mit den Flüchtlingen: Mittwoch, 17. Mai von 16.00 – 18.00 Uhr im Römersaal.

Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **Mittwoch, 17. Mai um 19.30 Uhr** im Römersaal.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 18. Mai um 11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87

Abholdienst:

Walter Schelker, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09

VORSCHAU

Ressort Senioren

Frühlingsausflug

Die Einladungen sind verschickt. Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann sich gerne noch **bis am Donnerstag, 18. Mai anmelden**.

RÜCKSCHAU

Männertreff im Bergwerk

Einmal jährlich organisiert der ökumenische Männertreff eine interessante Besichtigung. Am 21. April besuchten 21 Männer das ehemalige Bergwerkareal in Herznach AG. Ueli Hohl, Besitzer und Initiator, seine Partnerin und die Mitglieder eines speziell gegründeten Vereins haben sich zum Ziel gesetzt das Areal mit dem

Stollen und Silo als bedeutender Industriezeuge für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen und zu erhalten. Das Museum zeigt mit Bildern und Beschriftungen auf, wie früher gearbeitet werden musste.

Mit der überarbeiteten Werkbahn konnte in die Nähe des Stolleneingangs gefahren werden. Dieser ist für Besucher geöffnet und einige Meter sind gesichert begehbar. Das Eisenerzsilo des Bergwerkes wurde stilvoll umgebaut und überrascht die Gäste mit einer herrlichen Aussicht und Atmosphäre.

Die Besucher liessen es sich beim Apéro im Wohnzimmer gut gehen und hörten mit grossem Interesse den Ausführungen des Besitzers zu.

Alois Herzog



Wir wünschen allen Müttern einen wundervollen Muttertag mit schönen Momenten.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 12. Mai
17.30 Rosenkranz

5. Sonntag der Osterzeit Familien-Gottesdienst

Samstag, 13. Mai

18.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Muttertag mit Daniel Müller und Flavia Schürmann.
Mitwirkung der HGU-Kinder (1. und 2. Klasse)
Die Ökumenische Chorgemeinschaft singt Gospels.

Mittwoch, 17. Mai

08.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Wir feiern den Dreissigsten am **Samstag, 10. Juni** in der katholischen Kirche in Däniken.

«Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um ihn und sprach: Komm heim.»

Hinweis Abwesenheit:

Flavia Schürmann ist **vom 17. bis 22. Mai** ortsabwesend. Bei seelsorgerlichen Anliegen können Sie sich in dieser Zeit an Peter Kessler (062 849 15 51) wenden.

SENIORENREISE EINLADUNG

Ausflug der über 70-jährigen der Röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken vom **Dienstag, 13. Juni 2017**

Wir laden alle Pfarreiangehörigen von Gretzenbach und Däniken, die im Jahre 2017 oder vorher Ihren 70. Geburtstag feiern durften, zu der alle 2 Jahre stattfindenden Seniorenreise ein. Verbringen Sie einen gemütlichen Reisetag in angenehmer Gesellschaft.

Treffpunkt ist um 08.15 Uhr. Unsere Carfahrt starten wir um 08.30 Uhr bei der Kirche Gretzenbach oder 08.30 Uhr bei der Röm.-kath. Kirche Däniken.

Unser Reiseziel ist der Kanton Freiburg. Unterwegs machen wir einen Kaffeehalt im Rosengarten in Bern.

RÜCKBLICK

Erstkommunion am 30. April



Wir besuchen die Wallfahrtskirche Bourguillon in Freiburg. In Düdingen nehmen wir das Mittagessen ein. Auf der abwechslungsreichen Rückreise durchs Seeland ist noch ein Trinkhalt vorgesehen. Um 18.00 Uhr werden wir wieder in Däniken und Gretzenbach eintreffen.

Anmeldung bitte bis zum Dienstag, 6. Juni per Telefon oder E-Mail an:

Daniela Bühler, Däniken – 062 295 20 13 oder fam.buehler-daeniken@bluewin.ch
Alois Herzog, Gretzenbach – 062 849 38 12 oder aloes.herzog@gmx.ch

Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen. Herzlich lädt ein

Röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken
Der Kirchgemeinderat

MITTEILUNGEN

Taufe

Am Sonntag, 14. Mai wird **Vincent Eric Mathias** Schmid, Sohn von Mathias Schmid und Daniella Richner-Schmid durch Flavia Schürmann getauft und mit diesem Sakrament in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen.

Wir gratulieren der Tauffamilie herzlich und wünschen ihr für die Zukunft viel Freude und Gottes Segen.

Wir trauern um...

Am 27. April ist im Alter von 71 Jahren **Oskar Küpfer** verstorben. Die Bestattung fand am 5. Mai auf dem Friedhof Däniken statt.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 13. Mai

16.30 Rosenkranzgebet

5. Sonntag der Osterzeit - Muttertag

Sonntag, 14. Mai

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Predigtreihe zu Bruder Klaus
JZ für Siegfried Wicki, Pfarrer und Dekan
Orgel: A. Farner
Monatslied KG Nr. 456

Kirchenopfer: «tut» – das Kinder- und Jugendmagazin, Luzern

Freitag, 19. Mai

09.30 Eucharistiefeier im Haus im Park
mit Josef Schenker

Samstag, 20. Mai

16.30 Rosenkranzgebet

EG-DU-MER-ALL

Die nächste EG-DU-MER-ALL-Stunde findet am **Donnerstag, 18. Mai, um 18.00 Uhr**, in unserem Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am Donners-tag, 18. Mai, um 20.00 Uhr, im Pfarreiheim statt.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zu einer Gruppenstunde am Freitag, 19. Mai, um 17.00 Uhr, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Ergebnis Altkleidersammlung 2016 aus CONTEX-Container:

Im vergangenen Jahr sind im CONTEX-Altkleidercontainer beim Pfarreiheim insgesamt 3'533 kg Altkleider und Schuhe entsorgt worden, wie die Recyclingfirma mitteilt. Der daraus resultierende gemeinnützige Erlösanteil von Fr. 353.30 kommt dem Seraphischen Liebeswerk (Antoniushaus) Solothurn zugute. CONTEX und das Antoniushaus bedanken sich bei der Bevölkerung für die rege Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

VORANZEIGE

Röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenbergl-Wöschnau EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom **Montag, 22. Mai 2017**, um **20.00 Uhr**, im Pfarreiheim

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2016
2. Gemeindeordnung
3. Wahlen
4. Verabschiedungen
5. Varia

Die Unterlagen können ab 8. Mai 2017 in unserem Sekretariat (062 849 11 77, schoenenwerd@niederamtsued.ch)

angefordert oder auf unserer Website, <http://niederamtsued.ch/schoenenwerd/downloads.html> heruntergeladen werden.

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung liegt im Schriftenstand auf.

Zu dieser ordentlichen Versammlung sowie zum anschließenden Apéro sind alle Stimmberechtigten herzlich willkommen.

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

Am 23. April ist im Alter von 95 Jahren Frau **Gertrud Horisberger-Ackermann**, Schusterweg 1, verstorben.

Am 30. April ist im Alter von 96 Jahren Frau **Anna Maria Gubler-Holenweger**, Kreuzackerstrasse 24, verstorben.

Möge Gott sie aufnehmen in sein Reich und ihnen ewigen Frieden und Freude schenken.



Sturm auf dem galiläischen Meer: die Schiffe der Erstkommunionkinder

(Foto: S. Rötheli)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Weisser Sonntag, 14. Mai

09.40 Besammlung der Kinder mit Taufkerze
10.00 Feierliche Erstkommunionfeier mit Wieslaw Reglinski und Katechetin Käthy Hürzeler.
Musikalische Begleitung durch den Projektchor.
Anschließend Pfarreiapéro mit festlichen Klängen der Musikgesellschaft Safenwil – Walterswil
Alle sind herzlich eingeladen.

Kirchenopfer: für die Gottesdienstgestaltung

Dienstag, 16. Mai

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
in der Jakobskapelle

Freitag, 19. Mai

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 21. Mai

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler – Predigtreihe zu Bruder Klaus

Kirchenopfer: für die Diakonie im Pastoralraum
Niederamt

Projektchor

Herzliche Einladung zur **Hauptprobe**, am **Samstag, 13. Mai, um 9.00 Uhr**, in der Pfarrkirche.

Erstkommunikanten

Samstag, 13. Mai, um 09.30 Uhr, Vorbereitung auf das Fest der Erstkommunion in der Pfarrkirche.

Wir wünschen den Kindern, ihren Eltern und Geschwistern und Verwandten ein bereicherndes Fest. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat.

Halleluja.

Lasst uns frohlocken und fröhlich sein.

Halleluja.



Vorbereitung zur Erstkommunion

(Foto: N. Lustenberger)



Auf dem Podium (v.l.): Claude Janiak, Pasqualina Perrig-Chiello, Axel Gampp (Moderation), Maya Graf und Bischof Felix Gmür.

Familie ist mehr als Mami, Papi, Kinder

Podium zu «Familie und alternative Beziehungsmodelle»: Zwischen Freiheit und Verantwortung

Was soll der Staat in Sachen Familie regeln? Und was heisst überhaupt Familie? Über Fragen wie diese diskutierten Nationalrätin Maya Graf, Ständerat Claude Janiak, Entwicklungspsychologin Pasqualina Perrig und Bischof Felix Gmür an einem Podium der Akademischen Vereinigung Froburger.

Familie ist zwar eine weitgehend private Angelegenheit, doch Kinder seien nicht allein Privatsache, betonte Maya Graf, Vertreterin der Baselparter Grünen im Nationalrat. Die Nationalrätin bedauert, dass sich die Gesellschaft nur dann kümmere, wenn es Probleme gebe. So hinke die Schweiz bei familienexterner Kinderbetreuung hintendrein. Graf nannte auch die Wirtschaft als wichtigen Player. Diese müsse helfen, Kinder grosszuziehen, schliesslich sei sie auf gesunde Arbeitskräfte angewiesen. Zu den Grundsätzen, an denen sich der Staat in Sachen Familie orientieren soll, zählt die Entwicklungspsychologin Pasqualina Perrig-Chiello die Bekämpfung von Familienarmut und die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit.

Graf ist der Beweis dafür, dass es Zusammenhänge zwischen dem gewählten Beziehungsmodell und der rechtlichen Regelung gibt. Eine Ehe unter dem alten Familienrecht, gemäss dem der Ehemann alles bestimmen konnte, wäre für sie niemals in Frage gekommen. Die 1988 in Kraft getretene Revision änderte dann die Rahmenbedingungen. Geheiratet wurde 2002, zur wirtschaftlichen Absicherung des Partners, der in der drei Generationen umfassenden Hofgemeinschaft mitarbeitet.

Janiak zeigte sich erleichtert darüber, dass heute auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Beziehung rechtlich absichern können. Und Graf meinte: «Es ist ein Privileg, dass wir die Lebensform frei wählen können.»

Perrig wehrte sich dagegen, der Familie «alternative» Lebensformen gegenüberzustellen, wie es der Titel der Veranstaltung suggerierte. Alternativ bedeute, dass es eine Norm

gebe. Es gebe eine statistische Norm, man müsse aber aufpassen, diese nicht zur Wertnorm zu erheben. Graf sprach sich dafür aus, den Begriff der Familie weit zu fassen. «Kinder brauchen Sicherheit und eine Palette von Beziehungen», sagte Graf und plädierte für eine Anpassung der Wohnformen. Bischof Felix Gmür steht Wohnformen mit einem Mix von individueller und gemeinschaftlicher Nutzung positiv gegenüber, gab aber zu bedenken, dass es angesichts des Konfliktpotenzials eine relativ hohe Verbindlichkeit brauche. Dies wiederum entspreche wohl nicht dem Bedürfnis nach möglichst viel Freiheit.

Das Gegenüber von Freiheit und Individualität auf der einen und Verantwortung und Verbindlichkeit auf der anderen Seite be-

schäftigte alle auf dem Podium. Die Erziehung zur Verantwortung sei genauso wichtig wie jene zur Freiheit, sagte Gmür. «Wir haben grosse Freiheit zu entscheiden, wie wir leben wollen, aber wir müssen Verantwortung übernehmen», hielt Janiak fest. Perrig wies darauf hin, dass wohl als Reaktion auf die hohe Unverbindlichkeit auch auf institutioneller Ebene ein Trend zurück zu traditionellen Werten zu beobachten sei.

Zur Frage, ob auch die Kirche neben der klassischen Ehe andere Beziehungsmodelle anerkennen soll, meinte der Bischof: «Muss man immer alles absegnen und gut finden?» Klar sei, dass man nicht ausgrenzen oder ausschliessen dürfe. *Regula Vogt-Kohler*

Kirche und Staat tun sich schwer mit dem Ende von Beziehungen

Das Ende einer Beziehung ist nicht nur für die Beteiligten schwierig, auch die staatlichen und kirchlichen Gesetzgeber ringen mit den Konsequenzen. «Beide Sphären tun sich schwer mit dem Ende von Beziehungen», stellte Denise Buser, Titularprofessorin für kantonales öffentliches Recht an der Universität Basel und Mitglied des Vorstands der Forschungsgemeinschaft «Mensch im Recht», fest. Im vierten und letzten Teil der Reihe «Religion-Recht-Familie» ging es um die Vielfalt von Beziehungen und ihre Anerkennung.

Beim Blick auf die Familienrealität, wie sie der Familienbericht 2017 des Bundes dokumentiert, hielt Familienrechtlerin und Rechtssoziologin Michelle Cottier fest, dass die Schweizer und Schweizerinnen im Vergleich zu anderen europäischen Ländern ehedreudig sind, und die Scheidungsrate relativ niedrig ist. Zu den Aufgaben des Familienrechts gehört unter anderem ein gerechter Ausgleich partnerschaftlicher Nachteile, aber auch die Förderung einvernehmlicher Regelungen für den Konfliktfall. Aus der aktuellen rechtspolitischen Debatte griff Cottier unter anderem den Pacte civil de solidarité (Pacs)

auf. Sie hält von dieser kaum verbindlichen Alternative zur Ehe nicht viel. Was die Öffnung der Ehe für alle angeht, so erwartet Cottier, dass das Realität wird.

Kirchenrechtler Urs Brosi erläuterte die Position des Lehramtes der römisch-katholischen Kirche in einem kurzen Streifzug durch die Moraltheologie. Seit Augustinus galt, dass Sexualität ausschliesslich der Fortpflanzung diene. Das 2. Vatikanische Konzil habe dann 1965 mit Augustinus aufgeräumt. Die ehelichen Akte seien zu achten und zu ehren, heisst es im Konzilstext Gaudium et Spes. Auf dieser Grundlage müsste die katholische Kirche eigentlich über die Bücher gehen, meinte Brosi. Aus der Anerkennung der Sexualität um der Partnerschaft willen müssten Konsequenzen gezogen werden.

Die Mehrheit der katholischen Theologinnen und Theologen in der Schweiz wende die Werte der Ehe als Massstab für die (aus lehramtlicher Sicht) irregulären Partnerschaftssituationen an, führte Brosi aus. Das wohl schwierigste Thema für die katholische Kirche seien die gleichgeschlechtlichen Beziehungen. *Regula Vogt-Kohler*

Schriftlesungen

Sa, 13. Mai: Rolendis
Apg 13,44–52; Joh 14,7–14
So, 14. Mai: Corona (Stephana)
Apg 6,1–7; 1 Petr 2,4–9; Joh 14,1–12
Mo, 15. Mai: Dymphna von Gheel
Apg 14,5–18; Joh 14,21–26
Di, 16. Mai: Johannes (von) Nepomuk
Apg 14,19–28; Joh 14,27–31a
Mi, 17. Mai: Walter von Mondsee
Apg 15,1–6; Joh 15,1–8
Do, 18. Mai: Felix von Cantelice
Apg 15,7–21; Joh 15,9–11
Fr, 19. Mai: Dunstan von Canterbury
Apg 15,22–31; Joh 15,12–17



Sonntags Matinee – Genuss in jeder Hinsicht
21. Mai 2017 von 10.00–13.00 Uhr im bloomell coffeehouse, Olten

Ein Benefizkonzert mit Shanky Wyser und einem reichhaltigen Brunch serviert im bloomell coffeehouse, Autorenstrasse 5, in Olten. Diese Veranstaltung mit Kollekte findet zugunsten von pro pallium statt – der Schweizer Palliativstiftung für Kinder und junge Erwachsene.

pro pallium entlastet, begleitet und vernetzt Familien mit lebenslimitiert erkrankten Kindern. Dazu setzt sie eigens ausgebildete Freiwillige ein. Sämtliche Spenden kommen vollumfänglich den Familien zugute. Die Stiftung ist gemeinnützig und spendenfinanziert. Mehr Infos unter: www.pro-pallium.ch
Shanky Wyser performt mit regionalen Musiker/innen um 10.15 und 11.45 Uhr.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:
- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr
Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschließendem Umtrunk.

Nächstes Datum: 25. Mai 2017 (Auffahrt)

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Mai 2017

Sonntag, 14. Mai
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
15.00 Uhr, Marienandacht

Donnerstag, 18. Mai
08.00 Uhr, Eucharistiefeier

ORATORIENCHOR OLTEN

In der Friedenskirche Olten

Sommernachtskonzert am **18. Juni 2017, 18.00 Uhr**

Joseph Haydn

Grosse Marazeller Messe (Cäcilienmesse)

Michael Haydn

Te Deum

Wolfgang Amadé Mozart

Divertimento KV 137 B-Dur

Vorverkauf über www.oratorienchorolten.ch

Oder SoBa Olten ab 8. Mai Tel. 058 285 39 25

«Veni Sancte Spiritus» – «Komm Heiliger Geist» – Ein liturgisch-musikalischer Impulstag am Vorabend des Pfingstfestes

03. Juni 2017 09.30–16.30 Uhr, im Zentrum christliche Spiritualität in Zürich, Werdstrasse 53, 8004 Zürich

Inhalt

- Geistliche Impulse zu liturgischen Elementen von Pfingsten
 - Arbeit mit Bildern und Texten zum Pfingstfest aus mehr als zwei Jahrtausenden
 - Singen von Liedern, uralten bis ganz neuen: Pfingstsequenz, Pfingsthymnus, «Leise» bis hin zu neuen Heilig-Geist-Gesängen aus dem rise-up
 - Erfahrungsaustausch und die Feier eines Gottesdienstes
- Veranstalter** ist das Liturgische Institut der deutschsprachigen Schweiz, das Zentrum christliche Spiritualität, Zürich und die Pfarrei St. Peter und Paul, Zürich
Leitung von Martin Conrad, Theologe, Liturgisches Institut und Udo Zimmermann, Kirchenmusiker, Pfarrei St. Peter und Paul, Zürich
Anmeldung bis zum 21. Mai 2017. **Kosten:** CHF 50 ohne Mittagessen, das Kursgeld wird zu Beginn des Kurses eingezogen

Einladung zur Wallfahrt



„Maria zum Ridli“ in Beckenried
und stiller Anbetung in der Wallfahrtskapelle Gormund
am **21. Mai 2017**

Liebe Pilgerinnen und Pilger

Mit Freude dürfen wir zur diesjährigen Wallfahrt einladen.

Die Pilgerfahrt führt uns nach Beckenried zur Wallfahrtskapelle „Maria zum Ridli“. Die Ridlikapelle steht, in einer geografisch beeindruckenden Gegend, an der alten Landstrasse zwischen Bouchs und Beckenried. Berichte über die Wallfahrtsstätte gehen auf die Anfänge des 15. Jahrhunderts zurück. Das Marienheiligtum zieht nach wie vor von weit her Pilger an.

Gemeinsam feiern wir in der Wallfahrtskapelle „Maria zum Ridli“ die heilige Eucharistie und verweilen im Gebet.



Nach dem Mittagessen führt uns die Pilgerreise zur Wallfahrtskapelle Gormund (Neudorf), wo wir zur stillen Anbetung eingeladen sind.

Abfahrt: um **08:30 Uhr** in Aarau, Kirche St. Peter und Paul, Poststrasse
um **09:00 Uhr** in Olten, Klosterplatz
Ankunft: ca. 17:00 Uhr in Olten und um ca. 17:30 Uhr in Aarau

Für die Fahrt, die Stärkung beim Kaffeehalt und das feine Mittagessen werden wir einen Beitrag von Fr. 60.- einziehen. Kinder sind herzlich willkommen und dürfen gratis teilnehmen.

Mit einem herzlichen „pace e bene!“

Pater Tilbert und Vorstand

✕ -----
Anmeldung zur Wallfahrt vom **21. Mai 2017** mit diesem Talon oder per Telefon bis **spätestens** 18. Mai 2017
an: Frau Sandra Spreiter, In der Ey 25, 4612 Wangen, Tel: 079 585'81'61

Name	Vorname	Wohnort	Telefonnummer	Einstiegsort
Mittagessen: <input type="checkbox"/> mit Fleisch <input type="checkbox"/> ohne Fleisch (bitte ankreuzen)				

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 13.05.–19.05.2017

Samstag, 13. Mai
Fenster zum Sonntag
BILD-Journalist trifft Gott
SRF 1, 16.40

Wort zum Sonntag
Catherine McMillan, ref. Pfarrerin
SRF 1, 20.00

Sonntag, 14. Mai
Röm.-kath. Gottesdienst aus Richterswil mit Pfarrer Mario Pinggera
SRF 1, 10.00

Gott und die Welt. Das Schulexperiment – Hat die Inklusion eine Chance?
ARD, 17.15

Die Herbstzeitlosen – Film
mit Stephanie Glaser
SRF 1, 20.05

Mittwoch, 17. Mai
Bilder zum Feiertag. Zur buddhistischen Visakha-Puja Feier
SRF 1, 22.20

Radio 13.05.–19.05.2017

Samstag, 13. Mai
Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und Glockengeläut, röm.-kath. Kirche Bad Ragaz SG
Radio SRF 1, 18.30

Sonntag, 14. Mai
Blickpunkt Religion. Info über Religion, Ethik, Theologie und Kirchen
Radio SRF 2 Kultur, 08.05

Perspektiven. Unter Druck: Senegals friedfertiger Islam, Radio SRF 2 Kultur, 08.30, WH: Do, 15.00

Röm.-kath. Gottesdienst. Aus Richterswil mit Pfarrer Maio Pinggera
Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Montag, 15. Mai
Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Ralf Schlatter
Radio SRF 1, 08.40

Donnerstag, 18. Mai
Passage. Hölle und Rache – Konfliktmanagement hinter den Kulissen
Radio SRF 2 Kultur, 20.00